

Das Problem Gartenwasser

Was passiert, wenn Beregnungsleitungen in Wohnbauzonen stillgelegt werden?

Seit Jahren nutzen manche Bürger Wasser der Beregnung, also Ableitungen bestehender Beregnungsleitungen, für ihre Gartenbewässerung. Der Gewässernutzungsplan aber sieht vor, dass nur landwirtschaftliche Grundstücke damit bewässert werden dürfen. So passiert es, dass in Zonen, wo es keine Wiesen und Weiden mehr gibt, die veralteten Beregnungsleitungen stillgelegt werden. Umso überraschter sind Bürger, wenn plötzlich kein „Gartenwasser“ mehr aus ihrem Wasserschlauch kommt. In anderen Zonen sind die Wasserleitungen undicht und bedürfen dringend einer Sanierung. Aber wer übernimmt diese Kosten? Wer haftet, wenn Schäden durch die Beregnungsleitungen entstehen? Diese und weitere Fragen beantwortet der folgende, interessante Bericht des Amtsdirektors Wilfried Rauter vom Amt für Gewässernutzung. Immer mehr Bürger treten an die Gemeinde heran und fordern eine Lösung ihres „Wasserproblems“. Jedoch kann

die Gemeinde aus rechtlicher Sicht nicht eingreifen, denn die Hauptleitungen fallen in die Kompetenz des Bonifizierungskonsortiums. Trotzdem hat sich die Gemeindeverwaltung Gedanken zur Lösung der Problematik gemacht. Zwar bestünde die Möglichkeit ein zweites Versorgungsnetz zu bauen, jedoch ist dies sehr schwierig und kostenintensiv.



Der Neuwaal am Sonnenberg

Bereits seit 2003 sieht die Gemeinde Schlanders eine Befreiung von Abwassergebühren bei einem Mindestverbrauch von 35 m³ Wasser pro Person vor. Jeder Gartenbesitzer kann im zuständigen Amt

für Infrastruktur, im 2. Stock des Gemeindeamtes, darum ansuchen und die nötigen Informationen einholen. Derzeit arbeitet die Verwaltung bereits an einer Verbesserung der Bestimmungen.

Ein zweiter Lösungsweg ist der Zusammenschluss der betroffenen Hausbesitzer zu einer Interessentschaft, die eine Wasserkonzession beantragt, ein Projekt erstellen lässt, eine eigene Leitung baut und eine Haftpflichtversicherung abschließt. Eine machbare, aber teure Lösung mit viel Verantwortung für die Abnehmer. Die unbürokratischste, umweltfreundlichste und günstigste Variante ist die Verwendung von gesammeltem Regenwasser. Dies ist auch jener Weg, den die Gemeindeverwaltung begrüßen. Näheres dazu kann dem Beitrag von Geometer Scarperi auf Seite 4 entnommen werden. Dies ein Versuch der Gemeindeverwaltung, die Bevölkerung umfassend über die komplizierte Problematik Gartenwasser aufzuklären. (an)

Liebe Leserinnen und Leser!

Das Hauptfest der Christenheit rückt näher. Jahr für Jahr machen Christen sich Gedanken, was das Fest für religiöse Menschen bedeutet. Die Vorstellungen der Menschen gehen weit auseinander. Was der Engel am Grab sagt, ist zunächst an Jesu Anhänger gerichtet: „Er (Jesus) ist nicht hier, denn er ist auferstanden, wie er gesagt hat. Kommt her und seht euch die Stelle an, wo er lag.“ Das leere Grab und die Leinentücher sprechen für sich. Hier wird die entscheidende Frage im ganzen Geschehen nach Jesu Tod beantwortet: Er ist auferstanden! Im Laufe der christlichen Geschichte gab es immer wieder Menschen, die diese Botschaft wegen ihrer Größe und Reichweite nicht anzunehmen imstande waren. Wir wissen zwar nicht, *Fortsetzung auf Seite 4*

Gasthaus  Sonneck

Ab Mitte April
verwöhnen wir Sie wieder
mit dem biologischen

**Kastelbeller
Schlossspargel**

Tel. 0473 62 65 89
Allitz, Laas - Dienstag Ruhetag
www.gasthaus-sonneck.it

**Frische Vitamine
aus dem eigenen Garten!**

**Gemüsejungpflanzen
aus eigenem Anbau!**

Donnerstags und samstags Blumenmarkt im Blumenparadies

 **Blumen
Paradies** Schlanders - Göflanerstr. 8
(Nähe Friedhof) - Tel. 338 2 425 250
Dammplatz nachmittags schon
ab 14.00 Uhr geöffnet (Nähe Krankenhaus)

**Gärtnerei
Rinner Lorenz**
Latsch - Bühelgasse 4

Tischlerei
Tumler Florian
TISCHLEREI

*Wenn's um's
Holz geht!*

Tel. 0473 730 152
Handy 348 4 038 916

Nutzung von landwirtschaftlichen Bewässerungsanlagen für Privatpersonen und Firmen

Um diese relativ komplexe Problematik einigermaßen ausreichend zu beleuchten, müssen zuerst einige Konzepte aus dem Wasserrecht erläutert werden.

Wie allgemein bekannt, ist in Italien jedes Wasservorkommen (Flüsse, Bäche, Seen, Quellen, Grundwasser, usw.) öffentliches Gut, gehört also nicht dem Eigentümer auf dessen Grund es liegt, sondern der Allgemeinheit. In Südtirol wird dieses Wasser vom Amt für Gewässernutzung der Landesverwaltung verwaltet (mit Ausnahme der Wasserkraftwerke, diese werden vom Amt für Stromversorgung betreut).

Möchte jemand Wasser nutzen, z.B. für Bewässerung, für die Trinkwasserversorgung, Schneeerzeugung, Fischzuchtteiche usw., kann das genannte Amt eine Wasserkonzession ausstellen, und zwar nach den Vorgaben des Wassernutzungsplanes. Dieser regelt, wofür Wasser verwendet werden darf und wie viel. Z.B. ist festgelegt, dass für landwirtschaftliche Bewässerung pro Hektar Fläche 0,5 Liter Wasser pro Sekunde gewährt werden, für die öffentliche Trinkwasserversorgung 300 Liter pro Tag und Einwohner usw. Somit wird, wenn das Verfahren, einschließlich Umweltverträglichkeitsprüfung positiv verläuft, die Wasserkonzession erteilt, und zwar ausschließlich für den beantragten Zweck und nach den oben genannten Einheitsmengen. Die Wasser-

konzession beinhaltet auch die Pflicht, die Wassernutzungsanlage auch tatsächlich zu bauen und zu betreiben, ansonsten verfällt die Konzession. Es ist also nicht möglich, Wasser für einen späteren Verwendungszweck zu reservieren. Die Wasserkonzession wird in der Regel für 30 Jahre ausgestellt und ist an die Bezahlung einer jährlichen Gebühr, dem Wasserzins, gebunden.



Im Frühjahr unerlässlich: die Frostberegnung

Die Wassernutzungsanlage muss so gebaut und betrieben werden, wie sie im Ansuchen beschrieben ist. Werden später Änderungen vorgenommen, müssen diese vom Amt für Gewässernutzung genehmigt werden. Kommen z.B. bei einer Beregnungsanlage im Laufe der Zeit weitere Flächen hinzu, muss diese Änderung beantragt werden und das Amt entscheidet, ob sie durchgeführt

werden dürfen oder nicht. Auch die Änderung des ursprünglichen Zweckes muss beantragt werden, z.B. wenn für landwirtschaftliche Bewässerung abgeleitetes Wasser zusätzlich eine Turbine antreiben soll oder einen Hausgarten bewässert. Und damit kommen wir auch schon zum eigentlichen Thema: Der Wassernutzungsplan unterscheidet zwischen landwirtschaftlicher Nutzung und

eine andere Nutzung handelt, hätte diese Änderung beantragt oder die Anschlüsse entfernt werden müssen. Zudem gibt es Anschlüsse, die eigentlich gar nicht sein dürften, weil z.B. ein Anschlussberechtigter einen Nachbarn bei sich anschließen lässt oder weil illegal neue Anschlüsse direkt an den Hauptleitungen errichtet worden sind.

Damit ergibt sich eine Reihe von Problematiken:

Verantwortlichkeit bei Unfällen

Welche Verantwortung der Betreiber eines Wassernetzes hat und was ein auch geringer Wasseraustritt für dramatische Folgen haben kann, hat sich leider auf tragische Weise beim Zugunglück an der Vinschger Bahn gezeigt. Die Leitungen sind kilometerlang, unterirdisch und damit nicht einsehbar, stehen unter Druck, Bautätigkeiten finden statt usw. Kurz, eine Wasserleitung betreiben bedeutet eine große Verantwortung auf sich zu nehmen. Umso mehr, wenn die verschiedenen Leitungen von verschiedenen Personen, vielleicht sogar in Eigenregie errichtet wurden und man praktisch nicht weiß, wie der Zustand des Netzes ist. Ein Leck, Wasser tritt aus, ein Keller wird überschwemmt. Wer bezahlt den Schaden? Der Besitzer des Grundes auf dem es passiert ist? Der Anschlussberechtigte? Der Betreiber der Beregnungsleitung, aus der das Wasser entnommen ist? Nur wenn die Nutzung über eine Konzession geregelt ist, herrscht hier Klarheit.

Illegale Zusammenschlüsse Bewässerungsleitung - öffentliche Trinkwasserleitung

Nachdem das Wasser aus der Bewässerungsleitung fast nichts kostet, liegt der Gedanke

Fortsetzung auf Seite 3

IMPRESSUM

Eigentümer und Herausgeber: Organisationskomitee Gemeinde-Rundscha, Leitung: H. Fritz, Schlanders, Hauptstr. 29-Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Dr. Margareth M. Bernard. Mitarbeiter: Andrea Kuntner (an), Doretta Guerriero (dg), Evi Gamper (eg), Jasmin Mair (jm), Lea Theiner (lt), Dieter Pinggera (dp), Ingeborg Rechenmacher (ir), Oswald Stricker (os), Raimund Rechenmacher (rr), Werner Wallnöfer (ww). Eingetragen im Presseregister des Landesgerichtes Bozen am 6.7.89, Nr. 14/89. Erscheint monatlich. Druck: Hauger-Fritz, Schlanders-Meran N° ROC 101305848448 del 22/04/2004

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
Samstag, 30.4.11
Redaktionssitzung: Montag, 2.5.11



Bericht des Bürgermeisters Dieter Pinggera

Werte Bürgerinnen und Bürger von Schlanders, der Gemeindeausschuss hat entschieden, dem Regionalentwicklungsunternehmen „innovate Holding GmbH“ unter der Führung von Gerhard Rainalter den Auftrag für die wissenschaftliche Begleitung bei der Erarbeitung des **Zukunftsprogramms „Schlanders 2020“** zu erteilen. Bei den Gesprächen für die Entwicklung eines Gesamtkonzeptes für das Militärareal hat sich im Laufe der Zeit eine viel breitere Strategie herauskristallisiert, sodass unser Ansatz nun eine **ganzheitliche Kommunalentwicklung** ist. Wir wollen erarbeitete Ideen und Konzepte einfließen lassen, die Bürger/innen, Verbände und Unternehmen voll einbinden und das Hauptaugenmerk auf das Umsetzungsprogramm und das konkrete Tun legen.

In den nächsten sechs Monaten werden wir gemeinsam **fünf Zukunftsforen** einrichten, und zwar zu den Themen „Schlanders 2020“, „Nahversorgung & Handel“, „Natur & Tourismus/Gastronomie“, „Wohnen & Arbeiten im Tal“ und „Das Kasernenareal“. Ich bin überzeugt, mit Gerhard Rainalter einen erfahrenen und äußerst kompetenten Regionalentwickler gewonnen zu haben, der uns wertvolle Impulse, auch für die wichtigen Anliegen im Bereich Ortsmarketing geben kann. Eine spannende Zeit steht uns bevor! Zum Ausbau des **Fernwärmenetzes in den Fraktionen** hat am 22. März eine intensive Aussprache zwischen den Vertretern der SEL AG, dem Verwaltungsrat der Fernheizwerk GmbH, den Aufsichtsräten und dem Gemeindeausschuss stattgefunden. Die dabei gelieferten Informationen (Bestandsanalyse, Businessplan bis 2020, Basisdaten für den weiteren Netzausbau in den Fraktionen und Variantestudien verschiedener Technologien) werden

wir im Rahmen der geplanten **Bürgerversammlungen in allen drei Fraktionen** (Kortsch: DI, 12.04.2011; Göflan: MI, 13.04.2011; Vetzan: MO, 18.04.2011) vorstellen. Am Donnerstag, dem 5. Mai 2011, wird sich dann schließlich der Gemeinderat mit diesem Schwerpunktthema befassen.

Am Montag, dem 2. Mai 2011, findet eine **Bürgerversammlung in Schlanders** statt, bei welcher der Gemeindeausschuss Rückblick auf das vergangene Jahr halten sowie eine Vorschau für die wichtigsten Projekte des laufenden Jahres geben wird. Gute Neuigkeiten darf ich von der Landesschulbaukommission berichten: Für den **Kindergarten Schlanders** wurde uns am 23. März der Betrag von Euro 2.322.000,00 zugesichert, sodass wir nun mit den Ausschreibungen fortfahren können. In derselben Sitzung wurde die **energetische Sanierung der Mittelschule Schlanders** in das Hauptprogramm aufgenommen, sodass dafür nun die Ausschreibung für das Ausführungsprojekt erfolgen kann. Für die Fußgänger Verbindung zum Nogglerweg und die **Sanierung** zweier zusätzlicher **Terrassen („Stein“)** im Bereich des Freibades haben wir die dafür notwendigen Geldmittel von Euro 190.000,00 bereitgestellt.

Für die Realisierung des **Kinderspielplatzes in Kortsch** wurden unlängst ein Leihvertrag mit Herrn Klaus Wellenzohn abgeschlossen und Euro 40.000,00 für dieses Projekt bereitgestellt.

Es freut mich, mitteilen zu dürfen, dass für kurzfristige **Dienstleistungen in der Fußgängerzone** eine unbürokratische Lösung gefunden werden konnte: Es reicht eine einfache Anfrage an die Gemeindepolizei mittels E-Mail (gemeindepolizei@schlanders.it), Telefax (0473 737 700) oder SMS (334 9263672).

Abschließend bedanke ich mich bei allen Freiwilligen, die sich vorbildlich am **Dorfputztag**, am 2. April beteiligt haben und damit einen wichtigen Beitrag für ein sauberes und gepflegtes Erscheinungsbild unserer Marktgemeinde geleistet haben.

Herzlichen Dank!

*Der Bürgermeister
Dr. Dieter Pinggera*

Fortsetzung von Seite 2
nahe, es auch im Haus zu verwenden. Auch dies stellt eine große Gefahr für die Öffentlichkeit dar und es ist schon zu einigen Vorfällen gekommen. „Was ist Schlimmes an diesem Zusammenschluss?“, fragt sich jetzt so mancher. Nun, das Problem ist, dass bei höherem Druck des Bewässerungswassers dieses in das Trinkwassernetz gelangen kann. Da es sich dabei um Bachwasser handelt, das praktisch nie die Anforderungen von Trinkwasser erfüllt, kann damit die Trinkwasserleitung eines gesamten Dorfes verseucht werden. In Südtirol ist es auf diese Weise schon mehrmals zu Infektionskrankheiten, vor allem des Magen-Darm-Traktes, gekommen. Dem Verursacher drohen, zu Recht, strafrechtliche Folgen.

Fazit: Die heutige Situation der unkontrollierten und teilweise illegalen Anschlüsse am Bewässerungsnetz muss geregelt werden. Sofern sie nicht beseitigt werden, muss ein Konzessionsträger gefunden werden, der die Verantwortung und den Betrieb dieser Anschlüsse übernimmt.



Der Neuwaal am Sonnenberg

Noch etwas zu den Kosten dieses Wassers, die ja das Hauptargument für einen solchen Anschluss sind. Wird ein Leitungsnetz ordnungsgemäß betrieben, fallen auch entsprechende Kosten an. Die Abschreibung der Anlagen, die ordentlichen und außerordentlichen Betriebskosten, Ersetzen von alten Leitungssträngen, Lecksuche und Reparaturen, Versicherungen usw. sind zu bezahlen, damit ist der Preisvorteil gegenüber dem Trinkwasser schnell verflogen.

Dazu kommt noch, dass die Gemeinde gezwungen ist, den Trinkwasserpreis zu erhöhen, sollten in Zukunft immer mehr Haushalte auf dieses Brauchwasser zurückgreifen. Dadurch verkauft die Gemeinde weniger Wasser, hat aber immer noch dieselben Kosten für den

Betrieb der Anlage zu tätigen, die nur über eine Erhöhung der Tarife eingefahren werden können.

Insgesamt ist von einem zweiten Leitungsnetz für Brauchwasser abzuraten, sofern die Gemeinde imstande ist, die notwendigen Wassermengen über die Trinkwasserleitungen bereitzustellen. Da es sich in Schlanders um bestehende Situationen handelt, ist sicher eine Kompromiss- bzw. Übergangslösung zu finden. Das Amt für Gewässernutzung ist gerne bereit, die Gemeindeverwaltung und das Bonifizierungskonsortium in dieser Angelegenheit auf dem Weg zu einer Lösung zu begleiten.

*Dr. Wilfried Rauter
Amt für Gewässernutzung*

Gartenwasser aus der Regentonne

Trinkwasser ist äußerst wertvoll und es soll sparsam damit umgegangen werden. Trotzdem verwenden manche Haushalte das Trinkwasser zur Gartenbewässerung. Aufgrund eines Landesgesetzes hat die Gemeinde die Möglichkeit, diesen Bürgern ein Stück weit entgegenzukommen und Abzüge bei der Berechnung der Abwässer zu tätigen, da Trinkwasser genutzt wird, ohne dass Abwässer anfallen. In Schlanders wurde diese Befreiung bereits 2003 eingeführt. Zusätzlich gibt es noch eine kostengünstige Alternative, nämlich Regenwasser der Dächer zu sammeln und dieses für die Gartenbewässerung zu gebrauchen. Zudem könnte nach Anschaffung einer Regenwassernutzungsanlage das aufgefangene Wasser auch für

die sanitären Anlagen genutzt werden. In jedem Fall sinkt der Trinkwasserverbrauch und damit reduzieren sich die Abwassergebühren.

Außer den wirtschaftlichen dürfen auch die ökologischen Vorteile der Regenwassersammlung nicht außer Acht gelassen werden:

- Entlastung der Trinkwasserversorgungsanlagen
 - Reduzierung des raschen Abflusses der Oberflächen-gewässer
 - Entlastung der Kanalisation
- Also sprechen viele Argumente für die Sammlung des kostenlosen Regenwassers und der einzelne Bürger leistet einen konkreten Beitrag zum Umweltschutz.

*Geom. Ernesto Scarperi
Amt für Gewässernutzung*

Bauernmarkt

Der beliebte Bauernmarkt findet ab sofort (und bis Allerheiligen) wieder jeden Donnerstag auf dem Plawennplatz in Schlanders statt. Die Direktvermarkter freuen sich, für ihre geschätzten Kunden wieder da zu sein und ihre hofeigenen Produkte zum Kauf anzubieten.

Kurt Leggeri (Gemeindereferent)

BÜRGERVERSAMMLUNGEN

zum Ausbau des Fernwärmenetzes in Schlanders

Mit Beginn um jeweils 20.00 Uhr in den Fraktionen:

Kortsch	12.04.2011	Haus der Dorfgemeinschaft
Vetzan	18.04.2011	Bürgersaal
Göflan	13.04.2011	Mehrwecksaal der GS „Marian Tumler“

Fortsetzung von Seite 1

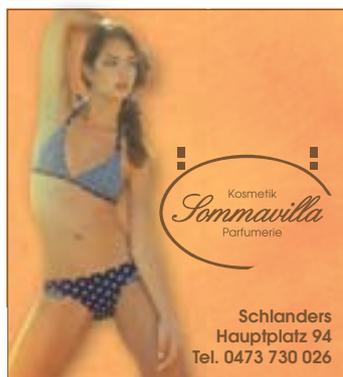
wie die Auferstehung vor sich ging, aber das zählt nicht zu den wesentlichen Fragen. Das historische Ereignis der Auferstehung ist jedoch von solchem Inhalt, der einen nicht kleinen Teil der Menschheit geprägt hat und lebensverändernde Wirkungen zustande brachte.

Der Philosoph Ludwig Wittgenstein schrieb: „An einen Gott glauben heißt, die Frage nach dem Sinn des Lebens verstehen. An einen Gott glauben heißt sehen, dass es mit den Tatsachen der Welt noch nicht getan ist. An einen Gott glauben heißt sehen, dass das Leben einen Sinn hat.“ - Das Leben als sinnvoll erleben bedeutet viel, weil die Menschen dadurch vor allem mit sich selbst zurecht kommen. Dietrich Bonhoeffer formuliert das genannte Anliegen so: „Christus ist nicht in die Welt gekommen, dass wir ihn begreifen, sondern dass wir uns an ihn klammern, dass wir uns einfach von ihm hinreißen lassen in das ungeheure Geschehen der Auferstehung.“

In der Welt gibt es viele Ungereimtheiten: Ein junger Familienvater verunglückt bei seiner Arbeit tödlich, ein Baby kommt tot zur Welt, ein Erdbeben begräbt unzählige Menschen, die einen schrecklichen Tod erleiden. Niemand singt ein Halleluja; der Schmerz ist zu groß. Und dennoch verkündet das biblische Gotteswort: Der Tod führt zum Leben, zum ewigen Leben, zur ewigen Freude und zum Sein ohne Ende. Wer die letzte Prüfung seines Lebens vor Gott besteht, hat alles gewonnen, was es zu gewinnen gibt. Im Psalm 18 heißt es: Mit meinem Gott überspringe ich Mauern! Jesus hat tatsächlich alle Mauern übersprungen und spricht nun fortwährend zu uns: Baut auf mein Wort, lebt nach meinem Wort und ihr gewinnt das Leben für immer. Jesu Auferstehung zählt zu den Ereignissen, welche die Menschheit ganz wahrnehmen soll, damit sie mehr Licht, mehr Leben und mehr Orientierung hat. Ostern sagt uns, es lohnt sich, gut zu leben. Angela M. T. Reinders schreibt: „Gott brennt für uns. Aber er wird nicht zur Asche unserer vagen Erinnerungen. Gott verzehrt sich nach uns. Aber er geht nicht zur Neige - er neigt sich uns zu bis zum untersten Rand. Gott stirbt für uns. Aber er bleibt keine Leiche im Keller unserer Enttäuschungen. Gott brennt für uns. Gott verzehrt sich nach uns. Gott stirbt für uns und lebt inmitten unserer gewagtesten Hoffnungen.“

In diesem Sinne wünsche ich allen eine hoffnungsvolle Osterzeit und grüße

Dr. Josef Mair, Dekan



Kosmetik
Somnavilla
Parfümerie

Schlanders
Hauptplatz 94
Tel. 0473 730 026

**Der Wertstoffhof
Schlanders
bleibt am
Freitag
22.04.2011
(Karfreitag)
geschlossen.**



COMPUTER
SERVICE
SOFTWARE

tecnet seit 1996

39021 Morter - Mühlweg 62
Tel. 0473 740030
Web: www.tecnet.bz

Qualität & Service hat einen Namen!

Das Dorf im Dorf

In den Gesichtern konnten die Zuhörer Überraschung, Besorgnis und kontrollierte Sachlichkeit sehen. Der vorgelegte Bebauungsplan hatte mit einem Schlag die meist schweigenden Gemeinderäte zum Reden gebracht. Tatort ist

schaffen, auch der Umstand, so Erwin Dilitz, „dass meiner Ansicht nach dort der Kindergarten nicht mehr gebaut werden kann, weil er gänzlich untergeht und fehl am Platz ist.“ Gleichzeitig kündigte er auch seine Gegenstimme zu



Idylle von oben: der Parthnhof zwischen Kindergarten und Schlandersburg

der geplante Kindergarten in der Karl-Schönherr-Straße, also inmitten des Ortskerns von Schlanders gelegen. Tatmotiv ist der geplante Neubau, der alle Grenzen sprengt und bis auf 1,5 m an die Grundstücksgrenze des Nachbarn - der Parthnhof und sein Eigentümer Oswald Tappeiner - heranrückt. Somit wurden Verhandlungen notwendig, die schlussendlich auf Vermittlung des Architekten Walter Dietl zwei Stunden vor Sitzungsbeginn in die Unterzeichnung einer Vereinbarung mündeten. Brisant sind nicht die vier Bedingungen des Nachbarn, sondern der für den Durchführungsplan notwendige Bebauungsplan. Da insgesamt über 11.000 m³ verbaut werden könnten, sieht der Vorschlag des Architekten Dietl acht Einfamilienhäuser vor: Wie die Gemeinderätin und Nachbarin Monika Habicher sichtlich bewegt kommentierte: „Ein Dorf im Dorf.“ Nicht nur das zur Promenade hin ansteigende Bauniveau machte den Gemeinderäten zu

diesem Projekt an. Bedenken äußerten Hansjörg Gluderer (Für Schlanders - per Silandro) und Erhard Alber (Süd-Tiroler Freiheit) über die möglichen Verkehrsprobleme aufgrund der schmalen Zufahrt. Mehr Sachlichkeit in die Diskussion brachte u. a. der Techniker der Gemeinde, Manfred Horrer, der darauf hinwies, dass bereits seit 1970 dort eine Wohnbauzone bestehe und dass, nach 40 Jahren Stillstand, auch dieser Grundstückseigentümer das Recht habe, zu bauen. Letztlich enthielten sich Peter Kaserer und Erhard Alber (Süd-Tiroler Freiheit) sowie Monika Habicher (SVP) der Stimme, Erwin Dilitz (SVP) stimmte dagegen und 14 Gemeinderäte stimmten für den Maximalplan von Oswald Tappeiner.

Das zweite Bauvorhaben, das in der nächsten Zeit das Ortsbild von Schlanders verändern wird, ist jenes im Bereich der ehemaligen Tennisplätze Schöpf. Da in Schlanders der Bedarf an Sozialwohnungen nach wie vor hoch sei, hat das

Wohnbauinstitut entschieden, 14 weitere Wohnungen zu bauen. Brunhilde Schöpf erklärte sich bereit, ca. 1.400 m² ihrer Grundparzelle zu 185,00 Euro/m² an die Gemeinde zu veräußern und kann dafür die zweite Hälfte des in eine Wohnbauzone umgewidmeten Grundstückes bebauen. Die Anbindung der Zone erfolgt in einem ersten Schritt über die Zone Malaunen und sollte, so Bürgermeister Pinggera, in einem zweiten Schritt über den Bahnhofskreisverkehr angebunden werden. Ausführlich und sichtlich zufrieden präsentierte Gemeindegemeinderat Georg Sagmeister die Abschlussrechnung der Gemeinde Schlanders. Der Verwaltungsüberschuss belief sich auf 985.000,00 Euro. Zudem konnte der vom Land vorgeschriebene Stabilitätspakt „leicht“ eingehalten werden. Kritische und lobende Worte kamen vom neuen Siegfried Wegmann und von dem

scheidenden Rechnungsrevisor Heinrich Müller. Sie hatten in ihrem Bericht festgehalten, dass die neue Verwaltung gut daran tat, „alte Fälle auszumisten“. Auch stiegen die steuerlichen Einnahmen um 12 %, was insbesondere auf die erhöhten ICI-Einnahmen - trotz Befreiung der Lagerhallen der Obstgenossenschaften - zurückzuführen ist, so die Revisoren.

„Mr. President“, wie der Präsident der Kulturhausverwaltung, Martin Trafoier, scherzhaft von Bürgermeister Dieter Pinggera genannt wird, legte eine positive Bilanz vor, die sich großteils unter der Vorgängerverwaltung mit Erwin Dilitz und Konrad Lechthaler angesammelt hatte. Heuer nun wird endlich die nicht nur von Langbeinen verteuflerte Bestuhlung im Theatersaal ausgetauscht. Derzeit kann auf einer Stuhlauswahl probegegessen werden.

(an)

25 Jahre im Dienst der Gemeinde

Martha Fleischmann begann am 1. April 1986 ihre Laufbahn bei der Marktgemeinde Schlanders als Sekretärin für die Arbeitsvermittlungskontrolle, welche beim damaligen Arbeitsamt untergebracht war. Nachdem dieser Dienst nach

Jahren wieder aufgelassen wurde, wechselte Martha ins Rathaus als Gemeindebeamtin. Die Verwaltung dankt ihr für ihren langjährigen verantwortungsbewussten Einsatz im Dienst unserer Bürgerinnen und Bürger.



v.l.: Dr. Dieter Pinggera, Martha Fleischmann, Dr. Gilbert Platzer, Dr. Georg Sagmeister

Aus den Ausschussprotokollen

Kindergarten Göflan: Die Firma Stebo Ambiente GmbH wird vom Gemeindeausschuss mit der Lieferung und Montage von Fallschutzmatten in Wert von 3.900,00 Euro für den Kindergarten Göflan beauftragt.



Kindergarten und Volksschule Göflan, benannt nach Marian Tumler

Erweiterungszone „Feldweg“: Mit der Elektrifizierung zum Bau der Infrastrukturen für die Erweiterungszone wird der Sonderbetrieb Gemeindewerke Schlanders gemäß Angebot zum Gesamtbetrag von 146.355,48 Euro beauftragt.

Jagdbezirk Vinschgau: Für die Organisation der „Hegeschau 2011“ empfängt der Jagdbezirk Vinschgau einen außerordentlichen Beitrag in Höhe von 3.000,00 Euro.

Einrichtung Kulturhaus „Karl Schönherr“: Für die Organisation von verschiedenen Veranstaltungen im Jahr 2011 werden dem Verwaltungsrat des Kulturhauses „Karl Schönherr“ ein Beitrag von 32.000,00 Euro, für die Durchführung von verschiedenen außerordentlichen Instandhaltungsarbeiten 50.000,00 Euro und ein ordentlicher Beitrag für das Jahr 2011 mit 72.000,00 Euro zuteil.

Ski- und Snowboardkurs 2010/2011: Für die Organisation und die Abhaltung der Ski- und Snowboardkurse gehen an den Amateursportclub Schlanders 3.200,00 Euro und an den Amateursportverein Vetzan von 1.250,00 Euro.

Kindergarten Schlanders: Die Gemeindereferenten beschließen die Arbeiten zur Errichtung des Kindergartens Schlanders in der Höhe von 2.033.066,74 Euro im Wege des wirtschaftlich günstigsten Angebotes mittels Abschlag auf die Positionen des Preisverzeichnisses nach Aufmaß zu vergeben.

Amateurtauchverein Athesis SUB: Dem Tauchverein werden bis 2013 die Räumlichkeiten unterhalb des Freibades Schlanders verliehen.

Historische Gerichtsarchive von Schlanders, Glurns und Nauders: Der Bildungsausschuss Schlanders bekommt für die Durchführung der Schlagwortkatalogisierung für die Gerichtsarchive Schlanders, Glurns und Nauders 15.000,00 Euro zwischenfinanziert.

Sanierung „Platzlbar“: Wegen der entstandenen Mängel bei der Erweiterung des Daches der Bar am Kulturhaus wird Rechtsanwalt Arthur Blaas mit der Vertretung der Gemeinde im Streit mit Architekt Walter Gadner beauftragt.

Fußgängerverbindung: Vom Freizeitareal „am Gröbn“ wird über Vogelsang eine Fußgängeranbindung an Schlanders realisiert. Mit dem sogenannten Nogglerungang entstehen laut Architekt Jürgen Wallnöfer Gesamtkosten von 190.990,57 Euro. Sein Honorar beläuft sich auf 24.539,47 Euro abzüglich 20% Vorsteuer.

Spielplatzgeräte Grundschule Schlanders: Die Firma Stebo Ambiente GmbH wird für 11.972,00 Euro + MwSt. Spielplatzgeräte für den Pausenhof der Grundschule Schlanders aufbauen.

Seniorenpark: Laut einer Kostenschätzung der beauftragten Technikerin Sonja Wallnöfer würde die Errichtung eines Seniorenparks in der Erweiterungszone „Grüblwiesen“ insgesamt 49.468,05 Euro kosten. Diese Schätzung genehmigte der Gemeindeausschuss.

Trinkwasserleitungen Kortsch: Das Ausführungsprojekt zur Erneuerung der Trinkwasserleitung und dem Bau einer Weißwasserleitung zum Speicher „Mitterdorf“ wird von Ing. Peter Pohl mit 93.748,01 Euro beziffert.

Umfahrung Tafrazt: Der Zuschlag für den Bau der Umfahrung geht an die Firma Josef Mair & Co. KG, die den Auftrag für die Summe von 107.161,28 Euro + 10% MwSt. erteilt bekam.

Sport- und Freizeitbar: Mit fünf Ja-Stimmen und einer Nein-Stimme wird die Verlängerung des Pachtvertrages mit Josef Wallnöfer bezüglich der „Sport- und Freizeitbar“ beschlossen, die Laufzeit des Pachtvertrages wird um drei Jahre verlängert, sodass dieser nunmehr mit Datum 09.04.2014 ausläuft.



Pachtvertrag für die Sport- und Freizeitbar bis 2014 verlängert

Jugendzentrum Schlanders: Der vom Trägerverein Jugendzentrum Schlanders vorgelegte Haushaltsvoranschlag für das Jahr 2011 in der Höhe von 204.513,19 Euro, inklusive der Gemeindebeiträge für Investitionen von 40.000,00 Euro und für die laufenden Ausgaben von 51.000,00 Euro, wird genehmigt.

Praktikum in den Sommermonaten 2011

Die Gemeindeverwaltung bietet auch dieses Jahr Studenten die Möglichkeit, sich über die Sommermonate an einem Ausbildungs- und Orientierungspraktikum zu beteiligen.

1 Praktikumsplatz in der Bibliothek (Juli bis Mitte September):

Voraussetzung: Reifediplom bzw. Universitätsstudent/in, Jungakademiker/in

1 Praktikumsplatz im Vogelkundemuseum „Avimundus“ (September-Oktober):

Voraussetzung: Reifediplom bzw. Universitätsstudent/in, Jungakademiker/in

1 Praktikumsplatz im Rathaus-Bauamt

Voraussetzung: Reifediplom bzw. Universitätsstudent/in, Jungakademiker/in (Ausbildung im technischen Bereich, Kenntnisse Autocad-Programm)

1 Praktikumsplatz im Gemeindebauhof

Voraussetzung: Mindestalter 15 Jahre, Berufsschüler/in oder Oberschüler/in

Die Gesuche müssen innerhalb

Donnerstag, 21. April 2011 - 12.30 Uhr eingereicht werden.

Das entsprechende Gesuchsformular und weitere Auskünfte erhalten Sie im Personalamt der Gemeinde (Tel. 0473 737748) oder auf der Homepage www.schlanders.it.

Der Chancen-Beirat stellt sich vor:

Sozialdienst im Krankenhaus Schlanders

Kein Mensch kann den anderen von seinem Leid befreien, aber er kann ihm Mut machen, das Leid zu tragen (Selma Lagerlöf)

Mit September 2009 wurde im Krankenhaus Schlanders ein interner Sozialdienst eingerichtet, mit dem Bewusstsein, dass Krankheit bzw. der Krankenhausaufenthalt nicht nur eine medizinisch-pflegerische Seite beinhaltet, sondern auch die soziale Seite des Menschen beeinflusst. Die Sozialassistentin Dr. Walburg Wielander berät, begleitet und unterstützt Patientinnen, Patienten und deren Angehörige bei sozialen und psychosozialen Problemen, die sich in Zusammenhang mit der Krankheit, dem Krankenhausaufenthalt und der Rückkehr in die gewohnte Umgebung ergeben. Die Beratung und Begleitung umfasst folgende Bereiche:

Sozialsekretariat: Beratung im sozialen Bereich, Information über Möglichkeiten und Angebote im Bezirk und in den angrenzenden Bezirken (Hauspflege, Krankenpflegedienst, Hausnotrufdienst usw.)

Psychosoziale Unterstützung und Begleitung: Erhebung und Einschätzung der momentanen Lebenssituation, der sozialen Bedürfnisse von Patientinnen, Patienten und Angehörigen, sowie Erarbeitung von Lösungsmöglichkeiten gemeinsam mit den Betroffenen

Information und Beratung im sozialrechtlichen Bereich: Arbeits- und Zivildisqualifikation, Sachwalterschaft, Pflege- und Begleitgeld, Trennungssituationen, Beratung bei Gewaltsituationen usw.

Netzwerkarbeit: Förderung der Zusammenarbeit mit wichtigen Netzwerkpartnern im Vinschgau, wie zum Beispiel mit den Gesundheits- und Sozialsprengeln Mittel- und Obervinschgau.

Die Sozialassistentin Dr. Walburg Wielander ist jeweils von Montag bis Donnerstag von 8.30 bis 16.00 Uhr und am Freitag von 8.30 bis 11.00 Uhr unter Tel. 0473 736727 erreichbar (Parterre Zimmer Nr. 008).

*Für den Chancenbeirat
Dr. Walburg Wielander (Vizepräsidentin)*

Dank an bisherige Jugendräte

Den Jugendräten, die in den letzten drei Jahren für die Jugend aktiv waren, wurde letztlich in einer kleinen Abschiedsfeier gedankt. Für ihren wertvollen ehrenamtlichen Einsatz wurde ihnen eine Ehrenamtsurkunde der Marktgemeinde Schlanders überreicht und der öffentliche Dank von Seiten des Bürgermeisters und des Jugendreferenten ausgesprochen. „Als Mitglieder des ersten Jugendrates in Schlanders habt ihr eine wichtige Aufbauarbeit

für dieses Gremium geleistet und erfolgreich für dessen Fortbestehen gesorgt. Herzlichen Dank, dass ihr dieses Ehrenamt ausgeübt habt“, so Bürgermeister Dieter Pinggera und der für Jugend zuständige Referent Manuel Massl. In der Zwischenzeit wurde der neu gewählte Jugendrat offiziell durch den Gemeinderat eingesetzt. In einer ersten Sitzung wurden die neuen Vorsitzenden gewählt. Für die nächsten drei Jahre steht Paul Kofler dem

Marmorgewinne

Von 201.000,00 Euro Nettoerlös war unlängst in der Tagespresse zu lesen, wovon 80 % an die Fraktion Göflan, 15% an die Agrargemeinschaft Göflaner Alm und 10 % an die Marktgemeinde Schlanders gehen. Die tatsächliche Berechnung des Einkommens aus dem Marmor ist bei weitem komplexer, sagt Fraktionsvorsteher Erhard Alber auf Nachfrage der GRS. Sicher ist, dass der Marmorabtransport über die Straße nach wie vor die gewinnbringendere Abtransportvariante für die Fraktion Göflan bleibe, stellte Alber auch in der letzten Gemeinderatssitzung auf Anfrage von Martin Daniel von der Liste „Für Schlanders - per Silandro“ klar. Daniel fragte an, ob die Gemeinde Schlanders und die Fraktion Göflan überhaupt noch Interesse an einer mit den Laasern gemeinsam geführten Abtransportstruktur hätten, da die Umfahrung Tafartz realisiert werde, obwohl der Transport über die Straße nach wie vor ein Provisorium sei.

Der Gemeinderat und Fraktionsvorsteher Erhard Alber antwortete, dass weiterhin eine Einigung mit Laas bezüglich des Abtransportes über die Schrägbahn angestrebt werde, jedoch in den letzten Monaten keine wesentlichen Fortschritte zu verzeichnen seien,

„auch weil die Kosten das Fünf- bis Sechsfache des Lkw-Transportes wären.“ Somit sei der Marmortransport über die Schrägbahn für Göflan nicht wirtschaftlich. „Und übrigens“, fügt Alber in einem späteren Gespräch hinzu, „wird die Umweltbilanz auch nicht besser, da der Göflaner Marmor so oder so zuerst 14 km auf der Straße transportiert werden muss.“ Trotzdem hofft man auch in Göflan weiterhin auf eine Einigung für eine gemeinsame Transportstruktur.

Zurück zu den „hohen“ Gewinnen der Göflaner. Für qualitativ hochwertigen Marmor gab es auch im Krisenjahr 2010 einen guten Absatz und satte Einnahmen, weiß Alber. Wo wird das Göflaner Geld nun investiert? „Priorität haben für uns die noch anstehenden Zahlungen für die Betriebsablässe am Wantl Bruch. Das Gericht hat entschieden, aber es steht noch keine konkrete Summe fest. Erst wenn dieser Punkt abgehakt ist, können wir nach vorne schauen“, so Alber.

Visionen gäbe es genug. So könnte ein Marmorlehrpfad angelegt werden, die vormalige Mensa mit Strom versorgt und in einen Ausschankbetrieb, vielleicht sogar in ein Schutzhaus, umgebaut werden. Aber vorerst heißt es noch abwarten. (an)

Jugendrat vor. Stefania Reiter und Hannes Wunderer stehen ihm als Stellvertreter zur Seite. Aktiv mitarbeiten wollen die

weiteren gewählten Mitglieder Sabine Niedermair, Raphael Plangger, Philipp Scherer, Tobias Telfser und Hans Zoderer.



Gemeindejugendreferent Manuel Massl und die geehrten Jugendräte Julia Tappeiner, Martin Staffler, Johannes Dietl, Tobias Zangerle sowie der Bürgermeister Dieter Pinggera

Zukunftsprogramm Schlanders 2020

In den letzten 10 Jahren wurden mehrere Aktivitäten gestartet, wie Leitbild Schlanders, Ortsmarketing, Frequenzsteigerung im Ortszentrum, Gestaltungsleitfaden Fußgängerzone usw. Alle hatten gemeinsam, dass die Qualität des Lebens und Arbeitens in Schlanders gehalten oder ausgebaut werden kann. Obwohl einiges dazu bewegt wurde, sind wir zu wenig ins TUN gekommen. Vieles blieb in der Entwicklung stecken, geriet in Vergessenheit oder entzog sich den größeren Zusammenhängen.

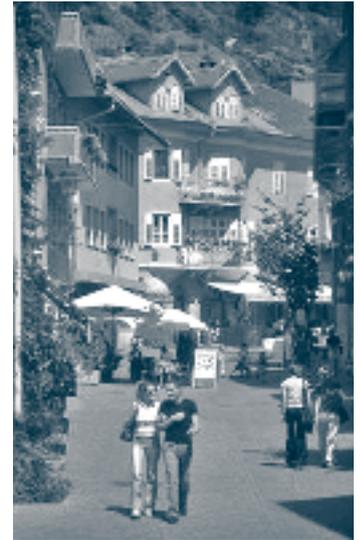
Vier Prinzipien wollen wir jetzt ganz konkret berücksichtigen, um endlich zur Umsetzung zu kommen:

1. Die bisherigen Ideen und Konzepte auf Aktualität prüfen und in das Umsetzungsprogramm einpflegen.
2. Die Themen Ortszentrum, Nahversorgung, Dienstleistung und Ortsmarketing konkretisieren.
3. Nachnutzungsideen für die Kaserne in Schlanders entwickeln, mit nachhaltiger Wertschöpfung für die Gemeinde.
4. Gemeinsam mit der Bevölkerung und den Unternehmen in die Umsetzung kommen.

Die Frage ist, wie man bereits Erarbeitetes mit unbefriedigten Bedürfnissen der Bevölkerung und Unternehmen

vernetzt bzw. erfolgversprechend vermischt? Und zwar ganz konkret und auf das TUN konzentriert.

Wir konnten dazu die Innovate Gruppe des Regionalentwicklers Gerhard Rainalter gewinnen, die schon in Glurns sehr praktisch und mit den Glurnsern gemeinsam, am Umsetzen der dort erarbeiteten Themen sind. „Nachdenken zu Beginn ist wichtig, aber dann geht es um TUN! Das nächste halbe Jahr tragen wir alles was wir ändern wollen gemeinsam zusammen, verbinden es und im 4. Quartal 2011 beginnen wir mit der Umsetzung!“, meint Gerhard Rainalter dazu. Wer Interesse hat, die Zukunft von Schlanders aktiv



mitzugestalten, meldet sich beim Bürgermeister unter Tel. 0473 737727 bzw. E-Mail buergermeister@schlanders.it

Avimundus

Besucherzentrum des Nationalparks Stilfser Joch startet in die Sommersaison

Am 3. Mai 2011 öffnet avimundus - Die Welt der Vögel wieder für den Publikumsverkehr. Neben generellen Informationen über den Nationalpark Stilfserjoch bietet avimundus ein interessantes Bild von der Vogelwelt. Herzstück der Ausstellung bildet die Vogelsammlung von Hansjörg Götsch.

Es werden Vögel in ihren verschiedenen Lebensräumen präsentiert. Brut und Aufzucht, die Bedeutung der Vogelstimmen und ihrer Klänge, Anpassungen und „Spezialisierungen“ der Vögel usw., sind in Filmszenen zu sehen. Unter dem Mikroskop kann der besondere Bau der Vogelfeder betrachtet werden. Der Besucher erfährt Wissenswertes über den Vogelflug und kann spielerisch seine Kenntnisse über die Vogelwelt testen und erweitern. Wer sich in Vogelthemen vertiefen will, kann dies in der Lesecke tun.

Öffnungszeiten: 3. Mai bis 30. Oktober 2011, Dienstag bis Samstag 10.00 bis 12.30 und 15.00 bis 18.00 Uhr, (Sonntag, Montag und Feiertage geschlossen). An den Langen Freitagen ist bis 22.00 Uhr geöffnet. Zudem wird einmal im Monat eine Themenwanderung organisiert.



Informationen:

Nationalparkhaus
avimundus
Kapuzinergasse 2
39028 Schlanders
Tel./Fax +39 0473 730 156
avimundus@schlanders.it

Auf Voranmeldung werden für Gruppen jederzeit Führungen angeboten.

Besuch im Rhein-Pfalz-Kreis

Im März machten wir - fünf Vertreterinnen der Seniorengruppe unserer Gemeinde, Referent Heinrich Fliri und VBM Monika Holzner - eine Lehrfahrt in den Rhein-Pfalz-Kreis. Der Alt-Bürgermeister unserer Partnergemeinde Böhl-Iggelheim, Herr Reinhard Roos, hatte ein interessantes Besuchsprogramm zusammengestellt. Er begleitete uns zwei Tage lang zu den verschiedenen Einrichtungen für Seniorinnen und Senioren. Überall wurden wir herzlich empfangen und gastfreundlich bewirtet. So lernten wir das Mehrgenerationenhaus, die Ökumenische Sozialstation, das Betreute Wohnen, die Wohngemeinschaft Pro Seniore, das Seniorenzentrum und die Einrichtungen der Lebenshilfe kennen und erhielten viele wertvolle Informationen. Eine Stadtführung in Speyer, ein Spaziergang durch den sehr schönen Kurpark von Bad Dürkheim, die Besichtigung des größten Weinfasses der Welt und ein Aufstieg zur Wachtenburg mit Blick über die Rheinebene rundeten den Besuch ab. Mit vielen neuen Eindrücken fuhren wir am Sonntag wieder heim. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen Anfang Mai beim Besuch von 48 Seniorinnen und Senioren aus dem Rhein-Pfalz-Kreis unter der kundigen Reiseleitung von Herrn Reinhard Roos bei uns in Schlanders. Ganz sicher stärken solche Begegnungen eine Partnerschaft und halten sie lebendig.

Monika Holzner



v.l.: *Monika Holzner, Margareth Wellenzohn, Marianne Tumler, Heinrich Fliri, Sieglinde Hanny, Ida Alber, Irmengard Pircher, Frau Fritsch aus Böhl-Iggelheim*

Festkonzert 2011 der Bürgerkapelle Schlanders

Farbenprächtige Blasmusik

Kapellmeister Georg Horrer ist bekannt als akribischer Suchender nach immer neuer und originaler Blasmusik. Daher ist es auch kaum verwunderlich, dass die Bürgerkapelle

führungen präsentierte: In den „Songs from the East End“ verarbeitet der Tscheche Pavel Staněk mährische Volkslieder. Dabei begnügt er sich nicht, nur die Originale zu zitieren,

leuchtende Klangfarben. Eine Herausforderung für das Blasorchester, dem es gelingt, diese farbenprächtige Orchestrierung partiturgetreu umzusetzen, und ein anspruchsvolles Konzerterlebnis für den Zuhörer.

Auch „Terra Vulcania“, die Symphonie für das Steirische Vulkanland, aus der Feder des erfolgreichen Film- und Blasmusikkomponisten Otto Michael Schwarz beeindruckt als musikalisches Epos. Mit vielen Anleihen an das Genre der Filmmusik ist es eine interessante Programmmusik, wengleich sich der von Moderator Dieter Pinggera angekündigte „Gänsehautfaktor“ ob der (zu) imposanten Klangtürme beim Zuhörer nicht einstellen will. Diesen beiden Erstaufführungen stehen die viel zu selten gespielte symphonische Tondichtung „Mannin Veen“, in der Haydn Wood englische Volkslieder verarbeitet, der ausgelassenen, lebhaften Frühlingsouvertüre „Martenizza“ von Piet Swerts und dem „Festival Prelude“ von Alfred

Reed als Konzertauftritt in nichts nach.

Die Bürgerkapelle überzeugt durch einen strahlenden Klang, eine ausgeglichene Klangbalance, homogene Gestaltung und rhythmisch-technische Sicherheit.

Hans Zimmers Filmmusik zum Hollywoodklassiker „Backdraft“ und der „Tiger Rag“ als erste Zugabe werden diesem Anspruch nicht ganz gerecht, zumal die Effekthascherei der Filmmusik ohne die dazugehörigen Bilder an Reiz und sich die Leichtigkeit des Swing in einer so großen Orchesterbesetzung verliert.

Nicht unerwähnt bleiben dürfen die faszinierend vorgetragenen Konzertmärsche „Ungarns Kinder“ (Emil Toft) und „Arromanches“ (Albert Edward Kelly).

Wer die Nadel im Heuhaufen sucht, der wird sie finden, aber schließlich sind wir nach Schlanders gekommen, um einen besonderen Konzertabend zu erleben, und das ist allemal gelungen!

Stephan Niederegger



Erich Ohrwalder, Obmann der örtlichen Raiffeisenkasse, nahm die Gelegenheit wahr und bedankte sich bei der Bürgerkapelle für ihre wichtigen Aufgaben im Dienst der Allgemeinheit, aber vor allem auch für die wertvolle Jugendarbeit: „Daher ist es uns wichtig, die Kapelle nach Möglichkeit zu unterstützen“, unterstrich Ohrwalder und überreichte Musikobmann Manfred Horrer ein neues, von der örtlichen Raiffeisenkasse finanziertes Euphonium.

Schländers beim Festkonzert am 13. März im Kulturhaus „Karl Schönherr“ neben besonderer Blasmusikliteratur auch zwei Südtiroler Erstauf-

sondern verknüpft diese auch in wenig gebräuchliche musikalische Wendungen, setzt sie in eine moderne Tonsprache und stellt sie damit in neue,

Manfred Horrer erhält Verdienstzeichen in Gold

des Verbandes Südtiroler Musikkapellen, bei der 63. Generalversammlung am 3. April 2011

Manfred Horrer ist 1977 mit dem Instrument Tenorhorn in die Bürgerkapelle Schlanders eingetreten, welches er heute noch spielt. Seit 1984 - also 27 Jahre - gehört er dem Ausschuss der BK Schlanders an, davon nun 17 Jahre als dessen Obmann.

1992 wurde er in den Bezirksausschuss Schlanders gewählt, bekleidete dort das Amt des Schriftführers und Kassiers bis er im Jahre 2001 zum Bezirksobmann bestellt wurde und dort viel Schwung und Qualität hineingebracht hat.

Ein besonderes Anliegen sind ihm die kleinen Musikkapel-

len seines Bezirkes und ihre Erhaltung. Deshalb übt er seit 16 Jahren zusätzlich noch das Amt des Kapellmeisters aus, zuerst in Goldrain/Morter, dann in Tarsch und seit 2002 in Martell. Er erlebt also hautnah, wie schwer das Überleben einer kleinen Kapelle ist und will, dass auch diese Vereine eine angemessene Wertschätzung erfahren.

„Lieber Manfred, im Namen aller Vorstandsmitglieder danke ich mich bei dir ganz aufrichtig für deine 10-jährige verdienstvolle, ehrenamtliche Tätigkeit als Obmann im Bezirk Schlanders und rühiges

Vorstandsmitglied im VSM, für deine mustergültige Führung des Bezirkes Schlanders und deinen enormen Einsatz für die kleinen Musikkapellen.“

Pepi Fauster

Obmann des Verbandes Südtiroler Musikkapellen



Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Schlanders

Bevölkerung kann sich sicher fühlen - Neues Fahrzeug

Am 05. März hielt die FF Schlanders ihre 136. Jahreshauptversammlung im Bezirksgerätehaus von Schlanders ab.

Zur diesjährigen Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Schlanders konnte Kommandant Stephan Kostner Herrn Dekan Dr. Josef Mair, Vize-Bürgermeisterin Monika Holzner, Bezirksinspektor Johann Telser, Abschnittsinspektor Kurt Tappeiner, BRD-Stellenleiter Schlanders Wolfgang Punter, Weißkreuzsektionsleiter Edmund Gurschler mit seinem Stellvertreter Hannes Weithaler, Forstinspektor Andreas Klotz sowie viele weitere Ehrengäste begrüßen. Der Kommandant bedankte sich für die geleistete Arbeit, für das Vertrauen und für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr. Anschließend wurde eine Gedenkminute für den im Vorjahr verstorbenen Kameraden Hans Kaaserer sowie für alle verstorbenen Feuerwehrangehörigen gehalten.

Aus dem vom Schriftführer Kurt Schönthaler vorgetragenen Tätigkeitsbericht der Feuerwehr ging hervor, dass im vergangenen Jahr von der Wehr mehr als 10.087 Stunden zum Wohle der Allgemeinheit geleistet wurden.

Die Einsätze waren im Jahr 2010 zwar rückläufig, trotzdem musste man zu 65 Einsätzen zu jeder Tages- und Nachtzeit ausrücken. Der größte Einsatz war sicherlich das Zugunglück in Latsch. Bei Verkehrsunfällen, Bränden, Wasserschäden, Personenbergungen und vielen



Von links nach rechts: Bezirksinspektor Johann Telfser, Kdt. Stephan Kostner, Josef Gamper, Erich Prenner, Vizebürgermeisterin Monika Holzner, Klaus Grass, Kdt.-Stv. Stefan Platzgummer und Abschnittsinspektor Kurt Tappeiner

anderen Einsätzen rückten die Wehrmänner der FF Schlanders aus. Hohe Aufmerksamkeit forderte im Jahr 2010 die Aus- und Weiterbildung mit neuen Einsatztaktiken und die Arbeit mit neuen Gerätschaften. Mit großer Freude konnte im vergangenen Mai die Teleskopleiter eingeweiht werden. Der Höhepunkt der Jahreshauptversammlung waren die Ehrungen.

Aus den Händen des Bezirksinspektors, des Abschnittsins-

pektors und der Vizebürgermeisterin erhielten Wehrmann Klaus Grass das Verdienstkreuz in Bronze für 15 Jahre, Erich Prenner das Verdienstkreuz in Silber für 25 Jahre und Josef Gamper das Verdienstkreuz in Gold für 40 Jahre Mitgliedschaft im Feuerwehrdienst.

Anschließend verlas Edmund Pöhli den Tätigkeitsbericht der Oldiegruppe, Florian Primisser den der Wettkampfgruppe und Hannes Pircher den Tätigkeitsbericht der Jugendfeuerwehr.

Vize-Bürgermeisterin Monika Holzner erwähnte in ihren Grußworten den Stellenwert der Feuerwehr in der Gemeinde Schlanders. Anhand der Jahres- und Tätigkeitsberichte kann man feststellen, dass die Feuerwehr Schlanders über

eine hochmotivierte Mannschaft verfügt, die jederzeit bereit ist, Hab und Gut des Nächsten zu schützen. „Bei diesem Gedanken kann die Bevölkerung weiterhin gut und beruhigt schlafen“, so die Vizebürgermeisterin.

Bezirksinspektor Johann Telser hielt Rückblick auf die Zugkatakastrophie in Latsch und sprach über die geplanten Aktivitäten im Bezirk in den nächsten Jahren. Abschnittsinspektor Kurt Tappeiner bedankte sich für die gute Zusammenarbeit im Abschnitt und teilte eine geplante Abschnittsübung im kommenden Jahr mit.

Wolfgang Punter, BRD-Stellenleiter Schlanders, Edmund Gurschler Sektionsleiter des Weißen Kreuzes und Forstinspektor Andreas Klotz dankten für die gute Zusammenarbeit. Zum Ende des offiziellen Teils der Mitgliederversammlung sprach Kommandant Kostner das Schlusswort. Kostner bedankte sich bei allen Kameradinnen und Kameraden für die geleistete Arbeit des vergangenen Jahres und lobte das Ehrenamt in der heutigen Zeit und richtete gleichzeitig den Dank an die Dorfbevölkerung von Schlanders für die große Wertschätzung und Unterstützung für den Verein.

Fünf Promille der Einkommenssteuer für die Freiwillige Feuerwehr Schlanders!

Geschätzte Dorfbevölkerung! Die FF Schlanders dankt allen, die in den vergangenen Jahren einen Teil ihrer Einkommenssteuer unserer Wehr gewidmet haben. Damit leisten Sie einen wichtigen Beitrag für unsere Feuerwehr.

Das staatliche Finanzgesetz räumt den Steuerzahlern die Möglichkeit ein, fünf Promille der geschuldeten Einkommenssteuer (IRPEF) einem Volontariatsverein (ONLUS) zukommen zu lassen, in unserem Fall der **Freiwilligen Feuerwehr Schlanders**. Dadurch erhöht sich nicht die zu bezahlende Steuer, sondern es werden einfach 5 Promille des geschuldeten Steuerbetrages an die Feuerwehr Schlanders überwiesen.

Wenn Sie die Freiwillige Feuerwehr Schlanders unterstützen wollen, genügt es, Ihre Unterschrift im entsprechenden Feld der Steuererklärung, nämlich bei „Wahl für die Zweckbestimmung von 5 Promille für die Irpef“ zu leisten und darunter die Steuernummer der Freiwilligen Feuerwehr Schlanders im dafür vorgesehenen Feld einzutragen. Die Steuernummer der Freiwilligen Feuerwehr Schlanders: **91007840217**.

Wir danken euch im Voraus für die Unterstützung unserer Feuerwehr und Sie setzen ein Zeichen der Wertschätzung für unsere uneigennützig Tätigkeit zu Ihrem Wohl.

Ihre Freiw. Feuerwehr Schlanders

Neue Bücher von der Buchmesse Leipzig eingetroffen

Im März fand wiederum die traditionelle Buchmesse in Leipzig statt. Neben einem reichhaltigen Veranstaltungsprogramm mit über 2000 Veranstaltungen rund um Literatur und Bücher, wo man in direkten Kontakt zu Autoren und Verlegern treten konnte, wurden wiederum zahlreiche Verlagsneuheiten präsentiert. Titel, die mir besonders ins Auge gesprungen sind, bzw. wo ich einer Lesung beiwohnen konnte, habe ich für die Leser der Bibliothek angekauft. Einige davon seien hier kurz vorgestellt.

Arno Geiger: Der alte König in seinem Exil

Eine berührende Geschichte aus der Sicht des Autors, der seinen an Alzheimer erkrankten Vater begleitet und erkennt, dass der Erkrankte zwar sein Gedächtnis verliert, nicht aber seine Persönlichkeit. Eine authentische Geschichte, die vielen Betroffenen helfen kann.

Arto Paasilinna: Schutzengel mit und ohne Flügel

Die neueste Übersetzung vom Meister des Humors aus Finnland.

Mitch Albom: Damit ihr mich nicht vergesst - Die wahre Geschichte eines letzten Wunsches

Der neue Titel des Bestsellerautors von „Dienstags bei Morris“ oder „Die fünf Menschen, die dir im Himmel begegnen“. Erneut eine sehr persönliche Geschichte über die Kraft der Freundschaft und des Glaubens.

Michel Houellebecq: Karte und Gebiet; Roman

Anspruchsvolles aus Frankreich. Ein gewichtiger Gesellschaftsroman, der mit dem renommiertesten Literaturpreis Frankreichs ausgezeichnet wurde.

Leo Tuor: Settembrini - Leben und Meinungen; Roman

Ein fantasievoller Roman über die Jagd, voller Nachdenklichkeit über das Töten und wilder Geschichten aus dem Leben in den Bergen. Der Autor, ein Schafhirte von der Greina, hat vor 12 Jahren in der Schlandersburg gelesen.

Plinio Martini: Nicht Anfang und nicht Ende; Roman einer Rückkehr Ein Junger Mann wandert aus dem Tessin nach Amerika aus, um der Armut zu entfliehen. Nach Jahren kehrt er zurück und findet nichts mehr, wie es war. Für etwas Wohlstand hat er sein Glück geopfert.

Stuart, Tristram: Für die Tonne. Wie wir unsere Lebensmittel verschwenden. In der westlichen Welt wird fast die Hälfte der Nahrungsmittel verschwendet. Stuart deckt in seinem preisge-

krönten Buch die sozialen und ökologischen Folgen unserer Lebensweise auf und offenbart einen globalen Lebensmittelskandal. Eines der wichtigsten Umweltbücher der letzten Jahre.

Imre Josef Demhardt: Aufbruch ins Unbekannte - Legendäre Forschungsreisen von Humboldt bis Hedin Ein Buch, das für alle gedacht ist, die sich für Geschichte, Geographie und Abenteuer interessieren.

Jürgen Ehlers: Das Eiszeitalter (Spektrum Sachbuch) Die neuesten Erkenntnisse der Forschung über Entstehung und Auswirkungen des Eiszeitalters. Ausgestattet mit einem reichen Literaturverzeichnis und Stichwortregister. Wissenschaftlich exakt, aber trotzdem verständlich geschrieben.

Carsten Görig: Gemeinsam einsam - Wie Facebook, Google & Co. unser Leben verändern

Ein Thema, das uns alle angeht. Das Buch beschreibt eine Entwicklung, die stärker noch als die Industrielle Revolution unser aller Leben beeinflussen wird.

Raimund Rechenmacher

Karl Valentin und die Münchner Volkssänger Unterhaltung in der Stadtführung

Ein Vortrag

von Andreas Koll

über die volkstümliche Unterhaltung in München vor 100 Jahren mit Originalmusik von Schellackplatten, vielen historischen Fotos und kurzen Filmbeispielen

Freitag,
den 6. Mai 2011

Beginn: 20.30 Uhr
in der Bibliothek
Schlandersburg



Neues vom Theaterverein Schlanders

Im Zuge eines Theaterfestivals, organisiert vom Teatro PraTIKo Meran, führt der TV Schlanders das Stück „Nichts als die Wahrheit“, unter der Regie von Daniela Montini Alber, am 3. Mai 2011, um 20.30 Uhr im Kulturzentrum Meran (Mairania 857), Cavourstr. 1, gegenüber Hotel Palace, auf. Das Stück wurde im November 2010 in der Aula Magna der HOB Schlanders aufgeführt. Für all diejenigen, die auch noch wissen möchten, ob hinter jeder Lüge eine Wahrheit steckt – bei der Aufführung im Kulturzentrum Meran können Sie es erfahren.

Dem TVS stand bei Redaktionsschluss der Gemeinderundschau noch keine Telefonnummer für Infos und ev. Reservierungen zur Verfügung.

Infos unter: <http://www.mairania857.org/de/39/page.html>

Susanne Resch Vilardo



Rosenverkauf am Ostersonntag

nach den Messfeiern
in Schlanders,
Göflan und Vetzan
zugunsten der Südtiroler
Krebshilfe
Bezirk Vinschgau

Jedes Jahr organisiert die Südtiroler
Krebshilfe am Ostersonntag den Ver-
kauf von Rosen aus fairem Handel.
Dank der Unterstützung vieler Frei-
williger ist es heuer möglich den Verkauf
auch auf die Fraktionen Göflan und
Vetzan auszudehnen.

Schulschwerpunkt Sport

An der Fachoberschule für Wirtschaft (WFO) Schlanders Die Raiffeisenkassen von Schlanders und Latsch unterstützen dieses Projekt

Die WFO Schlanders hat sich durch die Einführung eines Klassenzuges mit dem „Schulschwerpunkt Sport“ ein ganz besonderes Ziel gesetzt: Junge Sportlerinnen und Sportler sollen Freude an ihrer sportlichen Tätigkeit haben, sollen die Möglichkeit haben, sich sportlich weiterzuentwickeln und sollen gleichzeitig aber auch eine fundierte schulische Ausbildung genießen können. Was ist das Besondere dieses Schulschwerpunktes?

Der Turnunterricht wird potenziert und das Training bei den Vereinen wird von der Schule anerkannt. Im Sportunterricht wird insbesondere auf Bewegungslehre, Trainingslehre, Sportkunde, Erste Hilfe und gesunde Ernährung Wert gelegt. Als ganz besonders nützlich hat sich die physiotherapeutische Betreuung erwiesen:



Zufriedene Gesichter nach Abschluss des Sponsoringvertrages - v.l.n.r. Franz Steiner Koordinator des Schwerpunktes, Martin Kaserer Präsident des Fördervereins, Konrad Rechenmacher Präsident des Aufsichtsrates der Raika Schlanders, Josef Ortler Geschäftsführer der Raika Latsch, Walter Rizzi Obmann der Raika Latsch, Herbert Raffener Direktor der Oberschule Schlanders, Claudia Stark Schülerin der 1B, Stefan Kobler Schüler der 4B, Patrick Stark Schüler der 5B

Schwachstellen werden frühzeitig erkannt und durch spezielle Übungen und Therapien können größere Verletzungen

vermieden werden. Da die meisten Wettkämpfe und Meisterschaften am Wochenende stattfinden, wird durch den

schulfreien Samstag gewährleistet, dass sich die Sportlerinnen und Sportler auf ihre Aktivität besser vorbereiten können und keine Schulstunden verlieren. Ein besonders wichtiges Anliegen ist es auch, eine enge Zusammenarbeit mit den jeweiligen Sportvereinen zu pflegen. Mit diesen werden Vereinbarungen getroffen, welche die Qualitätssicherung garantieren. Bei der Umsetzung dieses Projektes entstehen allerdings beträchtliche Kosten, welche nicht zur Gänze vom Schulhaushalt abgedeckt werden können. Die Raiffeisenkassen von Schlanders und Latsch unterstützen dieses Projekt und ermöglichen somit unseren sportbegeisterten Schülerinnen und Schülern, ihre Ziele zu erreichen. Die Schule bedankt sich im Namen der jungen Sportlerinnen und Sportler.

Landersmeisterinnen im Calcettocup der Südtiroler Jugendzentren

Am Sonntag, dem 27. März, fand im Jugendzentrum Fly in Leifers das Südtiroler Calcettocup statt. Er wurde heuer bereits zum fünften Mal ausgetragen. Teilnehmen konnten alle Jugendzentren und Jugendtreffs aus Südtirol.

Nach der Bezirksrunde in Mals hatten sich fünf Teams aus dem Vinschgau qualifiziert. Darunter auch das Schlanderser Team der Kategorie Mädchen unter 16 Jahren: Straight and Curly mit **Johanna Chizzali und Myriam Ratschiller** (im Bild).

Das Juze Freiraum Schlanders und Juma Mals begleiteten sie zum Finale. Anfangs wurde noch gemeinsam Mittag gegessen und nachher wurde aufgeregt Calcetto gespielt. Myriam und

Johanna konnten sich in der Vorrunde gut behaupten. Und nach einem nervenaufreibenden Finalspiel stand fest: die diesjährigen Gewinnerinnen des Südtiroler Calcettocups kommen aus Schlanders.

Mit dem Wanderpokal und tollen Sachpreisen fuhren alle ein bisschen erschöpft, aber glücklich über den erfolgreichen Tag, wieder zurück nach Schlanders.



Programm April 2011

Samstag, 16. April ab 20.00 Uhr	Upload on tour: Konzert mit Club 99 + 3 Upload Bands
Dienstag und Mittwoch, 19. + 20. April von 17.00 Uhr bis 10.00 Uhr (Mittwoch)	Lan-Fete
Samstag 23. April ab 09.00 Uhr	Anlaids Standl auf dem Dorfplatz: Bonsai-Verkauf
Samstag 30. April um 18.30 Uhr	Spaghettata

Das Jahr des Ehrenamtes

Die EU-Kommission hat 2011 das Jahr des Ehrenamtes ausgerufen. Die Gemeinderundschau möchte ihren Lesern mit einer Interviewreihe einen kleinen Einblick in das Vereinswesen der Gemeinde Schlanders – es gibt allein 106 eingeschriebene Organisationen – gewähren. Welche Aufgaben nehmen sie wahr? Mit welchen Schwierigkeiten kämpfen sie? Was planen sie in der nahen Zukunft? Diese und mehr Fragen werden von den PräsidentInnen/Obleuten in den nächsten Monaten beantwortet. Vielleicht fühlt sich der eine oder andere angesprochen und hat Lust, sich ehrenamtlich zu engagieren. Nicht nur die Vereine würde es freuen. Den Beginn macht der Amateursportverein Schlanders, der nach dem AVS einer der mitgliederstärksten Vereine in Schlanders ist. Präsident Blimund Kristler stand der GRS Rede und Antwort.

GRS: Wie viele Mitglieder zählt der Amateursportverein Schlanders? Wie viele aktive und passive Sportler sind es?

Der Amateursportclub Schlanders/Raiffeisen zählte im Jahre 2010 545 Mitglieder, von denen alles aktive Mitglieder sind, mit Ausnahme der Ausschussmitglieder des Vereins und der Sektionen.

GRS: Wie viele Sektionen vereinen sich unter der Ägide des Sportvereins?

Unser Verein hat seit 2009 mit Badminton, Fitness, Fußball, Leichtathletik, Ski & Snowboard, Tischtennis, Volleyball und Yoseikan Budo acht aktive Sektionen. Jede Sektion wird autonom durch einen Sektionsausschuss geführt und hat ihr eigenes Sportprogramm.

GRS: Welche ist die größte Herausforderung als Vereinspräsident?

Die größte Herausforderung ist sicher, den Verein so zu führen, dass er zukunftsfähig bleibt. Die Schwerpunkte liegen dabei in der Suche ehrenamtlicher Mitarbeiter, in der Anwerbung neuer Mitglieder, in der Zusammenarbeit mit anderen Sportvereinen auf Gemeindeebene, in der Sicherstellung des finanziellen Ausgleichs, und vor allem in der Definition klarer sportlicher/sozialer Ziele.

GRS: Was macht Ihrer Meinung nach einen erfolgreichen Sportverein aus?

Einen erfolgreichen Sportverein sollten folgende fünf Merkmale auszeichnen:

Er muss gemeinnützig sein, er muss ehrenamtlich sein, er muss solidarisch sein, er trägt eine soziale Verantwortung und er trägt eine pädagogische Verantwortung.

Wenn sich diese Merkmale sowohl im Sportprogramm als auch in den Vereinsstrukturen wiederfinden lassen, können wir von einem erfolgreichen Sportverein sprechen.

GRS: Mit welchen Schwierigkeiten hat der Sportverein Schlanders derzeit zu kämpfen?

Die Probleme und Schwierigkeiten sind sehr vielfältig. Mit der zunehmenden Bürokratie, der jährlichen Suche nach guten Trainern und Betreuern und der Deckung der anfallenden Kosten, bis hin zur Verwaltung und Betreuung der Infrastrukturen, haben sich die Problemfelder im Laufe der Zeit nicht unbedingt verändert. Zurzeit sehr schwierig ist die Suche von Sponsoren und Gönnern, das auch seinen Grund hat. Wir können aber immer noch stolz sein, genügend Gönner zu finden, um keine Schulden machen zu müssen. Wir möchten uns dafür bei allen Sponso-

ren, besonders bei unserem Hauptsponsor, der Raiffeisenkasse Schlanders, recht herzlich bedanken.

GRS: Vor zwei Jahren wurde der früher traditionelle Dorflauf in Schlanders nicht mehr ausgetragen. Welche Gründe haben zur Aufgabe dieser doch bekannten und beliebten Laufveranstaltung geführt?

Nach dem letzten Dorflauf hatten wir eigentlich geplant, eine eigene Läufergruppe in der Sektion Leichtathletik zu aktivieren.

Es ist uns eine Zeitlang gelungen und wir schickten bereits eine eigene Gruppe zu den VSS-Dorfläufen. Aber auf Grund mangelnder Freiwilliger hat sich das Vorhaben bald zerschlagen. Weitere Gründe sind sicher auch die fehlende Unterstützung und das zu geringe Interesse verschiedener Institutionen auf Gemeindeebene.

GRS: Wo sehen Sie noch Potenzial für den Sportverein?

Für den Amateursportclub Schlanders/Raiffeisen gibt es genügend Potenzial, denken wir nur an den Bewegungsmangel der heutigen Kinder/Jugendlichen und an das zunehmende Alter der Menschen. Um allein dieses Potenzial auszuschöpfen, wäre genügend Betätigungsfeld für einen Sportverein vorhanden.

GRS: Wie ist die Zusammenarbeit mit den Eltern der jugendlichen Sportler?

Wir können ganz unterschiedlich über die Zusammenarbeit mit den Eltern der jungen Sportler/innen berichten. Es

gibt Eltern, die uns immer hilfsbereit unterstützen und immer da sind, wenn sie gebraucht werden; dann gibt es auch Eltern, die beim Sportclub die Kinder abgeben und wieder abholen.

GRS: Wie sind die zahlreichen ehrenamtlichen Betreuer und Trainer, die in ihrer Freizeit beispielsweise die Mini-Fußballer im Training und Spiel quer durch Südtirol begleiten, bei Unfällen oder Schadensfällen abgesichert?

Wir haben in dieser Angelegenheit wirklich Glück, einem Verband anzugehören, der dieses Problem für uns löst. Über den VSS (Verband der Sportvereine Südtirols) sind wir (Mitglieder) und alle unsere Veranstaltungen sowohl haftpflicht- als auch rechtsschutzversichert. Freiwillig könnten wir noch alle Sportler/innen und Funktionäre über die Raiffeisenkassen Unfall versichern lassen.

GRS: Wie ist es um das Angebot für sportliche Aktivitäten für junggebliebene ältere Mitmenschen aus?

Da haben wir ein kleines Problem in Schlanders. Wir haben schon vielfach versucht, sportliche Aktivitäten für junggebliebene ältere Mitmenschen anzubieten, konnten sie aber noch nicht ganz erreichen.

Hier liegt sicher noch viel Lernbedarf bei uns, damit die älteren Mitmenschen auch zum Sportclub Schlanders und seinen Programmen kommen. Ein Beispiel, das recht gut funktioniert, ist die Fraueturngruppe, die sich wöchentlich trifft und auf alle Altersgruppen ausgerichtet ist.

GRS: Schlanders verfügt über gut ausgestattete Sportinfrastrukturen. Welche größeren, sportlichen Ereignisse könnten in Schlanders abgehalten werden?

Große sportliche Ereignisse werden in Schlanders bereits abgehalten, wenn wir an das Stabhochspringen oder an das Night Race denken. Wir wissen aber alle, mit welchen Problemen diese Veranstaltungen zu kämpfen haben. Um große sportliche Events nach Schlanders zu bringen, braucht es ein professionelles Management und eine gute Zusammenarbeit mehrerer Institutionen auf Gemeindeebene und hier scheint es ein

Problem zu geben. Wir als Amateursportclub Schlanders/Raiffeisen müssen aber auch sagen, dass unser wöchentliches Sportprogramm (www.ascschlanders.com) zeitlich wenige Spielräume lässt, andere große Veranstaltungen zu organisieren. Wir bieten heute pro Woche 68 Trainingsstunden an, dazu kommen noch die Meisterschaftsspiele am Wochenende und das alles mit ehrenamtlichen Mitarbeitern, denen hier großer Dank und Anerkennung gebührt.

GRS: Wie ist die Unterstützung von Seiten der Gemeindeverwaltung?

Wir haben in Schlanders sicher sehr schöne Sportstrukturen,

das ist auch ein großer Verdienst unserer Gemeindepolitiker.

Wir hatten und haben wenige sportbegeisterte Politiker in der Gemeindestube sitzen. Dies schlägt sich natürlich in diversen Entscheidungen und Plänen nieder, was den Sport betrifft.

Wir können heute zufrieden in die Zukunft schauen, da wir den Eindruck haben, dass unsere Anliegen wieder ernster genommen werden und, dass vor allem unser Einsatz geschätzt wird.

Wir hatten bei dieser Bürgermeisterwahl klare Gespräche mit allen Kandidaten gesucht und haben jetzt den Eindruck, dass Besserung in Sicht ist.

GRS: Was wünschen Sie sich für die Zukunft des Sportclubs?

Mein größter Wunsch ist, dass der Sportclub genügend ehrenamtliche Mitarbeiter findet, um den Fortbestand zu sichern, denn die heutigen Kinder/Jugendlichen brauchen sportliche Betätigungen (Bewegung) nötiger denn je. Weitere Wünsche sind, eine bessere sportliche und pädagogische Ausbildung der Trainer, mehr ältere Menschen zum Sport hinführen zu können, bessere Zusammenarbeit mit den Schulen, Vereinen und Institutionen auf Gemeindeebene.

GRS: Danke für das ausführliche Gespräch.

Volksbegehren

Es wird den Bürgerinnen und Bürgern noch erinnerlich sein, dass am 25. Oktober 2009 in Südtirol die erste landesweite Volksabstimmung für ein besseres Gesetz zur Direkten Demokratie stattfand, die von 40 Organisationen mitgetragen bzw. unterstützt wurde. Obwohl sich fast 115.000 Personen beteiligten, scheiterte die Volksabstimmung knapp an der 40-Prozent-Hürde („Quorum“).

Die Aussage aber war trotzdem klar: 83,2 Prozent sprachen sich für mehr Mitspracherecht, also für mehr Demokratie aus! Dieses Ergebnis gab anscheinend auch der Regierungspartei zu denken. Sie hat daraufhin einen neuen Gesetzentwurf vorgelegt, nach dem zwar das Quorum abgeschafft, dafür aber die Anzahl der Unterschriften zur Zulassung einer Volksbefragung so stark erhöht werden soll, dass sie nur schwer realisierbar ist (Unterschrift von 10 Prozent der Wahlberechtigten). Dieser Gesetzentwurf ist somit nur eine scheinbare Verbesserung! Er will die Mitbestimmung des Volkes eindeutig erschweren

oder gar verhindern. Daher hat die Initiative für mehr Demokratie beschlossen, den Gesetzentwurf von 2009 in verbesserter Form noch einmal zur Abstimmung zu bringen. Das heißt konkret: Es müssen bis Mitte Juni dieses Jahres 8.000 Unterschriften für das Volksbegehren gesammelt werden. Wird dieses Ziel erreicht, muss der Landtag sich mit dem Gesetzentwurf befassen.

Nach diesem Gesetz soll eine Volksabstimmung nicht durch Hürden unmöglich gemacht werden, das Instrument „Volksabstimmung“ soll sinnvoll genutzt, aber nicht missbraucht werden können. Bürgerinnen und Bürger können selber Vorschläge zur Volksabstimmung bringen (Initiativrecht), sie können über Beschlüsse der Landesregierung abstimmen, bevor sie rechtskräftig werden, die Gemeinden können landesweite Volksabstimmungen erwirken und werden so gegenüber dem Land gestärkt. Zudem ist eine eigene Schutzklausel für die Sprachminderheiten aufgenommen worden, die diesen in ethnisch

sensiblen Fragen ein Vetorecht sichert. Es muss immer wieder betont werden: Direkte Demokratie will und kann die Tätigkeit der gewählten Volksvertreter im Landtag und in der Landesregierung nicht ersetzen, sondern ergänzen und damit auch erleichtern!

Die „Initiative für mehr Demokratie“ ruft alle Bürgerinnen und Bürger auf, ihre Unterschrift zu leisten, damit in

Südtirol zu wichtigen Fragen in Zukunft wirksame Volksabstimmungen möglich werden! Im Rathaus der Gemeinde (Zwischengebäude) kann für das Volksbegehren unterschrieben werden und es werden voraussichtlich auch an Plätzen oder auf Märkten Unterschriften gesammelt, speziell am 7. Mai, dem „Demokratietag 2011“.

Erich Daniel

SVP-Gemeinde-Sozialausschuss Schlanders

Bekanntmachung: 1.-Mai-Wanderung entfällt!

Schon seit Jahren organisiert der SVP-Gemeinde-Sozialausschuss in Zusammenarbeit mit dem KVV und Familienverband am 1. Mai die traditionelle und beliebte Familienwanderung. Heuer fällt der Weiße Sonntag, an dem viele Kinder unserer Gemeinde zur Ersten Heiligen Kommunion gehen, auf den 1. Mai.

Nach verantwortungsbewusstem Abwägen von Für und Wider wurde beschlossen, dass heuer die 1.-Mai-Wanderung entfällt.

In der Hoffnung, dass wir uns im nächsten Jahr alle bei der Familienwanderung wiedersehen, grüßen freundlich

die Mitglieder des SVP-Gemeinde-Sozialausschusses

Sepp Alber

Gelebt hat er lange in Schlanders, im Rosenwirts-Gassl. Dort hat er gearbeitet, gezeichnet und gehämmert. Der Künstler vom Tanaser Sonnenberg ist am 18. September 2010 nach schwerer Krankheit in Meran verstorben. Seinem Andenken widmet der Bildungsausschuss der Gemeinde in der Bibliothek Schlandersburg eine Ausstellung; gezeigt wird eine Auswahl seiner Werke unter dem Titel „Kunst als Offenbarung“.

Eröffnet wird die Ausstellung am Samstag, dem 9. April, um 18 Uhr. Sie dauert bis Samstag, 30. April 2011; werktags gelten die Öffnungszeiten der Bibliothek, feiertags von 10 bis 18 Uhr.

Was willst du eigentlich mit deiner Kunst?“, wurde der Künstler herausfordernd gefragt. „Schau, was ich tue, was ich gestalte, was geboren wird.“ Wir alle werden hineingezogen in die Sinnfrage.

Der Sepp wurde 1940 auf dem Mühlhöfl in Tanas geboren, wohnte und arbeitete seit 1982 in gewölbten Kellerräumen des Rosenwirts-Gassls. Freunde brachten ihm mächtige Baumstümpfe und Wurzeln vom Sonnenberg, Lärchen und Zirben aus dem Nebelbereich

der Waldgrenze. Unter seinen Händen wurden sie zum zweiten, eigentlichen Leben erweckt. Bergeister, drohend und lockend. Ungeborenes. Lauerndes. Frauen wie Königinnen.

Er stellte seine Figuren zum Fotografieren auf den Erdboden, aus dem sie ja gewachsen sind.

Und plötzlich wandelt eine Prozession im scharfen Licht zwischen engen Mauern.

Dort, im verwinkelten Zentrum von Schlanders, lernt er Manuela kennen. Sie heiraten. Zusammen haben sie zwei Töchter. Sie kümmern sich jetzt um den Aufbau der Ausstellung und das Plakat mit wichtigen Hinweisen zu seinem künstlerischen Werdegang. Studienaufenthalte, Ausstellungen, kurze Biografie. Geboren wurde Sepp Alber 1940 in Tanas, lebte seit 1996 in Meran, wo er seine Kunst noch steigern und vertiefen konnte.

Seine Arbeiten stehen in Häusern als Wächter, als heitere Schutzgeister, hängen an den Wänden als farbiger Lebensplan, als Lebensfaden, als Wegweiser, als Offenbarung. Verschlungen und geheimnisvoll, immer alles hinterfragend mit unerwarteten Lösungen,

denen oft komplizierte Mathematik zu Grunde liegt. Computergraphik, ohne das technische Gerät zur Verfügung zu haben. Mit dünnen Filzstiften gezeichnete Labyrinth, in die er sich mutig hineinwagt und aus denen nur er wieder herausfindet.

Zahlreiche Freunde haben ihm das Gefühl gegeben, dass er künstlerisch geschätzt wird. Sie haben mit ihm auch ein Gläschen getrunken; der Sepp war ein sehr sozialer Mensch. Die Gemeinde Schlanders hat ihm unter dem damaligen Bürgermeister Jakob Lechthaler eine Figur abgekauft, die jetzt im historischen Ansitz gezeigt wird.

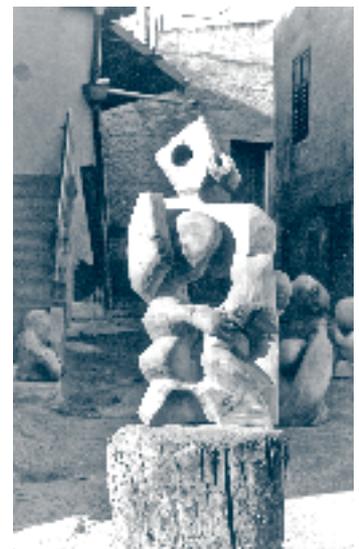
Dort, vor der Hauskapelle mit der Schwarzen Madonna, kann sie jederzeit besucht und betrachtet werden. Holz und Paragraphen, ein guter Geist für Gemeindesachen, gut auch für „Sammelgedanken“.

Der Sepp ist und bleibt innig verbunden mit jener verzauberten Mitte des Ortes, mit den vielen alten und neuen Gasthäusern, mit dem Rosenwirts-Gassl und der damit verbundenen künstlerischen Offenbarung.

Hans Wielander



Sepp Alber im Rosenwirts-Gassl, inmitten seiner Bildwerke, denen er seine Botschaften anvertraute



Kinderprogramm

Kinder- und Jugendsommer in Schlanders - Änderung:

Das Projekt Wellness „Natur pur“ der SOVI findet vom Montag, 11. bis Freitag, 15. Juli 2011 statt. Anmeldung für alle Sommerprojekte der SOVI: von Montag bis Donnerstag, jeweils von 9.00 bis 12.00 Uhr bei der Sozialgenossenschaft Vinschau (Tel. 0473/835274, ganderbirgit@gmail.com)

Einladung zum Tag der offenen Tür

Kitas
Kindertagesstätte

Schlanders (Kindergarten Göflan)
Am Samstag, 7. Mai 2011
von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr



Diensthabende APOTHEKEN

Sa. 16.04. - So. 17.04.

Schlanders/Silandro
Graun/Curon
Schnals/Senales

Tel. 0473 730106
Tel. 0473 632119
Tel. 0473 676012

Sa. 23.04. - So. 24.04.

Latsch/Laces
Mals/Malles

Tel. 0473 623310
Tel. 0473 831130

Sa. 30.04. - So. 01.05.

Kastelbell/Castelbello
Schluderns/Sluderno

Tel. 0473 727061
Tel. 0473 615440

Sa. 07.05. - So. 08.05.

Naturns/Naturno
Prad/Prato

Tel. 0473 667136
Tel. 0473 616144

Sa. 14.05. - So. 15.05.

Laas/Lasa
Partschins/Parcines - Rabland/Rablà

Tel. 0473 626398
Tel. 0473 967737

Jahreshauptversammlung der FF Kortsch

Ehrungen verdienter Mitglieder, Angelobung der fünf neuen Wehrmänner

Kürzlich fand im Haus der Dorfgemeinschaft, die Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Kortsch statt.

die Wehr gerufen, die meist aus technischen Aufgaben bestanden haben. Besonders der Bereich der Gefahrguteinsätze



v.l.: Kdt.-Stv. Martin Greis, BM Dieter Pinggera, Feuerwehrbezirkspräsident Franz Tappeiner, Christian Telser, Markus Gemassmer, Manfred Greis, Lorenz Kurz, Kdt. Rudi Lechthaler

Neben den zahlreich erschienenen Ehrengästen aus Politik, Feuerwehrbezirksverband und den örtlichen Vereinen, konnte der Kommandant Rudi Lechthaler die Patinnen sowie die fast vollzählig anwesende Mannschaft begrüßen.

Im Tätigkeitsbericht wurde mit zahlreichen Bildern, über das abgelaufene Arbeitsjahr berichtet. Zu 17 Einsätzen wurde

nimmt stetig zu und erfordert viele Detailübungen sowie gutes Zusammenarbeiten mit anderen Wehren. Insgesamt wurden 2010 bei Einsätzen sowie den 20 Hauptübungen 2438 Arbeitsstunden geleistet. Auch zu Brandschutz- bzw. Ordnungsdiensten bei verschiedenen kirchlichen und weltlichen Veranstaltungen war man zur Stelle.

Am 31.12.2010 zählte die FF Kortsch 53 aktive Mitglieder. Zur Pflege der Kameradschaft sowie zur Deckung laufender Ausgaben wurden auch 2010 ein Ball, ein Preiskarten, ein Sommerfest sowie das Tankerziehen veranstaltet. Nach dem Bericht des Kommandanten fand die Angelobung der fünf jungen Wehrmänner durch den Bezirksfeuerwehrpräsidenten Franz Tappeiner statt. Er gratulierte den Jugendlichen zum Eintritt in die Wehr und wünscht allen Freude und Ausdauer im Verein.

Anschließend wurden für 15 Jahre Dienst in der Wehr die Wehrmänner Markus Gemassmer, Manfred Greis, Lorenz Kurz und Christian Telser geehrt und mit dem Verdienstkreuz in Bronze ausgezeichnet. Besonders geehrt und gedankt wird dem Wehrmann Meinrad Schwalt, der aus Altersgründen aus dem aktiven Dienst ausscheiden musste.

Schwalt war in seiner 43-jährigen Dienstzeit nicht nur Wehrmann in Kortsch, sondern unter anderem auch 15 Jahre als Feuerwehr-Bezirkspräsidentstellvertreter tätig. Im Anschluss der Ehrungen richteten der BM Dieter Pinggera, der FBP Franz Tappeiner, der Fraktionsvorsteher Heinrich Lechthaler sowie zahlreiche Vertreter der lokalen Vereine ihre Grußworte an die Vollversammlung. Abschließend dankte der Kdt. Rudi Lechthaler nochmals allen für ihre geleistete Arbeit und die Unterstützung, die zum Wohle der FF Kortsch beigetragen haben.



v.l.: Kdt. Rudi Lechthaler, Frau Adelheid und Meinrad Schwalt

Jubelpaare sollen Beziehung pflegen

„Beziehung pflegen“ lautete das Motto der diesjährigen Messfeier der Ehejubiläen, die jährlich vom Kath. Familienverband gestaltet wird.

Von den 29 eingeladenen Jubelpaaren, die in der St.-Johannes-Kirche in Kortsch den Bund der Ehe geschlossen haben und heuer ein Ehejubiläum feiern, waren über 20 Paare der Einladung zur gemeinsamen Feier gefolgt.

„Wir können uns die Ehe als einen Garten vorstellen, der bestellt, gepflegt, gegossen und gedüngt werden muss“, sagte Kooperator Sebastian Egger in seinen einführenden Gedanken. In den Fürbitten baten die Jubelpaare um die Bereitschaft, immer wieder an ihrer Beziehung zu arbeiten, respektvoll und tolerant miteinander umzugehen, einander Fehler zu verzeihen und ihre Ehe mit reicher Ernte und farbenfrohen Blüten zu beschenken. Nach der Messe lud der KFS die Jubelpaare ins Vereinslokal, wo einige Mitglieder der Kath. Frauenbewegung einen kleinen Imbiss vorbereitet hatten. (ir)



Das Jubelpaar Anna und Johann Tröger ist seit 55 Jahren verheiratet

Die Musik sprach zu unseren Herzen...

Ein abwechslungsreiches und anspruchsvolles Programm bot die Musikkapelle Kortsch ihrem treuen Publikum beim diesjährigen Festkonzert Ende März im Kulturhaus von Schlanders. Der über 60 Mitglieder starke Klangkörper unter der musikalischen Leitung von Stefan Rechenmacher spielte zum Auftakt eine kraftvolle Fanfare von Thomas Doss und eine Ouvertüre voller reicher Melodik aus der Oper „Die Felsenmühle“ von C.G. Reißiger. Es folgten der bekannte Ohrwurm „Greensleaves“ und „Pilatus – Mountain of Dragons“ mit wundervollen Solopassagen. Den zweiten Teil eröffnete die Musikkapelle Kortsch mit „Gallito“, einem Paso Doble zu Ehren eines berühmten spanischen Toreros. Eine Toccata in d-Moll von J.S. Bach folgte der flotten Unterhaltungsmusik aus der Jazz Suite 2 des russischen Komponisten Dimitri Shostakovich und dem Musical „Tintin“. Als Zugabe spielten die Kortscher Musikanten die zwei Märsche „Graf Zeppelin“ und „Mir sein die Kaiserjäger“. Durch den Abend führte Konrad Lechthaler; Obmann Christian Gemassmer dankte dem Publikum für den anhaltenden Applaus; dabei erwähnte er, dass genau 64 Jahre zwischen dem jüngsten und dem ältesten Mitglied der Musikkapelle Kortsch liegen. (ir)

**IMMOBILIEN
WELLENZOHN**
TEL. 0473 620 300 - FAX 0473 620 234
Schlanders/Krankenhausnähe:
neuwertige 2-Zi.-Wohnung
mit Keller zu verkaufen
www.immobiliien-wellenzoehn.com

SCHLONDERSER SPORTBLATT

Neuer Computer von Systems

Der IT Service Leader in Südtirol unterstützt den Sportclub



v.l.: Gustav Rechenmacher und Blidmund Kristler bei der Übergabe.

Seit 1990 ist Systems als ICT-Dienstleister in Südtirol tätig. Heute betreut ein knapp 35-köpfiges Team von höchst qualifizierten Mitarbeitern zahlreiche namhafte Unternehmen. Vor kurzem konnte der Präsident des ASC Schlanders-Raiffeisen einen neuen PC für noch effizientere Mitgliederverwaltung als Geschenk entgegennehmen. Der bereits 2004 auch von der Firma Systems gesponserte PC hat also seine Arbeit geleistet und kann in den verdienten Ruhestand gehen.

Der Präsident Dr. Blidmund Kristler bedankt sich im Namen aller aktiven Sportler beim Geschäftsführer Gustav Rechenmacher recht herzlich für diese großzügige Spende.

Ein Dank an die Firma Systems auch aus den Reihen der Sektionsleiter, welche sich somit den heutigen Anforderungen der Kommunikation noch schneller und effizienter anpassen können.



Volleyball-Heimspiele April-Mai

Samstag,	16.04.	15:00 Uhr	U13	Volleytime Red
Freitag,	29.04.	20:00 Uhr	1. Div.	ASV Partschins
Samstag,	30.04.	15:00 Uhr	U14	SSV Brixen
Samstag,	30.04.	20:30 Uhr	1. Div.	KSV Wörndle
Samstag,	07.05.	17:00 Uhr	U13	SV Lana

Reg. Meisterschaft Yoseikan Budo

Tolle Ergebnisse der Schlanderser Budokas

Am 26. und 27. März wurden die Regionalmeisterschaften im Yoseikan Budo in Sand in Taufers ausgetragen. Vom ASC Schlanders konnten sich drei Athleten für die Staatsmeisterschaft am 30. 04. in Rom (Latina) qualifizieren. Trainer Florian Spechtenhauser zeigte sich mit den Leistungen der Athleten sehr zufrieden und freut sich auf die Wettkämpfe in Rom.

Herren -77 kg
7. Edmar Telser

U15 Jungs -42 kg
6. Lukas Pircher

U15 Mädchen -42 kg
1. Jennifer Tarneller *
3. Liana Verdroß*

U12 Jungs -40 kg
1. Konrad Bachmann *
4. Jan Platzgummer

* = sicher für die Staatsmeisterschaft qualifiziert



Die Vinschger Athleten mit Trainer und Betreuer

FUCHS AG SPA
STEIN - HOLZBÖDEN - FLIESEN

**Auch Samstag
von 9 - 12 Uhr geöffnet**

Schlanders / Vetzan
Tel. 0473 / 741 741
info@fuchs.it - www.fuchs.it

Niederfriniger
malen-erhalten-gestalten

Energetisch sanieren
und Sie sparen bares Geld!
Steuervergünstigung von 55%
und Landesbeitrag bis 30%!

Rufen Sie uns an,
wir beraten Sie gerne.
Mobil 335 6 208 856
www.niederfriniger-maler.com

30
Jahre

Feines vom Fleisch

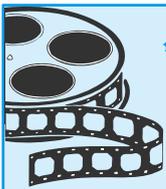
und vieles mehr.




METZGEREI · FEINKOST

Schlanders · Tel. 0473 730087
Fußgängerzone · Tel. 0473 732091 Göflanerstraße

Neuer Motorradhelm Größe S günstig zu verkaufen
Tel. 0473 730 020 (vormittags)



„Schönherr“-Kino Schlanders Aprilprogramm 2011

Das Trientner Bergfilmfestival das dritte Mal zu Gast in Schlanders



Dienstag, 12. April 20.00 Uhr

MOUNT ST. ELIAS

A 2009, Gerald Salmina, 105 Min.
„Mount St. Elias“, der erste Kinofilm des österreichischen Extremsportregisseurs Gerald Salmina, dokumentiert eine Expedition ins Ungewisse. Im Mittelpunkt stehen drei der besten Ski-Alpinisten der Welt, die ihre Fähigkeiten an einem der unwirtlichsten Orte Alaskas unter Beweis stellen. In seiner spektakulär bebilderten Dokumentation erzählt Salmina aber nicht nur von den Herausforderungen der Natur, sondern auch von dem Kampf mit der eigenen Psyche. Denn manche Situationen können die drei Grenzgänger nur meistern, wenn sie ihren Verstand ausschalten. Eine Situation, in denen tödliche Gefahr und höchstes Glück eins werden.

Freier Eintritt

in Zusammenarbeit mit dem AVS - Sektion Schlanders

Samstag, 16. April 19.30 Uhr

Sonntag, 17. April 20.30 Uhr

Black Swan

Kultregisseur Darren Aronofsky präsentiert mit „Black Swan“ einen spannenden Psychothriller mit Oscar-Preisträgerin Natalie Portman in der Rolle als ehrgeizige Balletttänzerin.

In weiteren Rollen Mila Kunis, Vincent Cassel, Barbara Hershey, Winona Ryder u.a.

USA 2010, Darren Aronofsky, 107 Min. - Ab 14 Jahre

Sonntag, 24. April 20.30 Uhr

Montag, 25. April 19.30 Uhr

Kokowääh

Nach „Keinohrhasen“ und „Zweihrküken“ ein neuer Teil Schweiger Kinospaß, in dem seine Tochter Emma Tiger Schweiger den Vater glatt an die Wand spielt.

In weiteren Rollen Jasmin Gerat, Samuel Finzi, Meret Becker, Katharina Thalbach.

D 2011, Til Schweiger, 126 Min. - Ab 10 Jahre

Samstag, 30. April 19.30 Uhr

Sonntag, 1. Mai 20.30 Uhr

127 Hours

Der britische Ausnahmeregisser und Oscar-Preisträger Danny Boyle hat einen Actionfilm inszeniert, bei dem der Held sich nicht bewegen kann. Ein bildgewaltiges Drama nach wahren Begebenheiten!

Mit James Franco, Amber Tamblyn, Kate Mara u.a.

USA/GB 2010, Danny Boyle, 94 Min. - Ab 14 Jahre

Programmänderungen vorbehalten

Verbali della giunta comunale

Zona d'espansione „Via dei Campi“: l'Azienda Servizi Municipalizzati Silandro viene incaricata, secondo l'offerta all'importo complessivo di € 146.355,48, con l'elettrificazione per la costruzione delle infrastrutture nella zona d'espansione.

Istituzione Casa di cultura „Karl Schönherr“: il Consiglio amministrativo della Casa di cultura „Karl Schönherr“ riceve un contributo di € 32.000,00 per l'organizzazione di diverse manifestazioni nell'anno 2011, per l'esecuzione di diversi lavori di manutenzione straordinaria un contributo di € 50.000,00 ed un contributo ordinario per l'anno 2011 di € 72.000,00.

Scuola materna Silandro: la Giunta comunale delibera di appaltare i lavori per la costruzione della scuola materna di Silandro con un'entità delle prestazioni di € 2.033.066,74 in via dell'offerta economicamente più vantaggiosa e del ribasso percentuale sull'elenco prezzi posto a base di gara.

Archivio storico giudiziario di Silandro, Glorenza e Nauders: il Comitato per l'educazione permanente di Silandro riceve un finanziamento preliminare di € 15.000,00 per la realizzazione della catalogazione per soggetto dell'archivio storico giudiziario di Silandro, Glorenza e Nauders.

Collegamento pedonale: tra l'area tempo libero „am Gröbn“ e il percorso pedonale Noggler a Silandro viene realizzato un collegamento pedonale. Secondo il preventivo dell'arch. Jürgen Wallnöfer le spese derivanti da tale collegamento ammontano ad un importo complessivo di € 190.990,57. L'onorario dell'architetto ammonta a € 24.539,47 detratta la ritenuta d'acconto del 20%.

Parco per anziani: la Giunta comunale approva la distinta delle spese elaborata dal tecnico geom Sonja Wallöfer per la costruzione del parco per anziani nella zona d'espansione „Grüblwiesen“ all'importo complessivo di € 49.468,05.

Bar „Sport- und Freizeit“: la Giunta comunale delibera con 5 voti favorevoli e 1 voto contrario la proroga di tre anni del contratto d'affitto con il signor Wallnöfer Josef per la gestione del bar „Sport- und Freizeit“, cosicché la durata del contratto cessa in data 09/04/2014.

Approvazione del bilancio di previsione 2011 e del conto consuntivo 2010 del Centro giovanile di Silandro: Ad unanimità di voti viene approvato il bilancio di previsione per l'anno 2011 presentato dal „Trägerverein Jugendzentrum Schlanders“ con una somma complessiva di € 204.513,19 nella parte delle entrate e delle spese con una modifica nella parte d'investimento, dato che nel bilancio del Comune di Silandro nella parte d'investimento è previsto un contributo in conto capitale pari a € 40.000,00 mentre il bilancio prevede un contributo in conto capitale da parte del Comune di Euro 46.000,00. e di liquidare al „Trägerverein Jugendzentrum Schlanders“ un contributo per spese ordinarie di € 51.000,00.

Tirocinio durante i mesi estivi 2011

L'amministrazione comunale offre anche quest'anno a studenti la possibilità di partecipare ad un tirocinio formativo e di orientamento durante i mesi estivi.

1 posto di tirocinio nella biblioteca (luglio fino metà settembre): condizioni - diplomati risp. studenti/studentesse universitari/e
1 posto di tirocinio nel museo „Avimundus (settembre-ottobre): condizioni - diplomati risp. studenti/studentesse universitari/e
1 posto di tirocinio nel municipio-ufficio tecnico: condizioni - diplomati risp. studenti/studentesse universitari/e (formazione tecnica, conoscenza del programma autocad)
1 posto di tirocinio nel cantiere comunale: condizioni - età minima di 15 anni, allievo/a di una scuola professionale o di una scuola superiore

Le domande devono essere presentate entro
giovedì, 21 aprile 2011 - ore 12.30.

Il rispettivo modulo di domanda ed ulteriori informazioni si ottengono presso l'ufficio personale del Comune (tel. 0473 737748) o sul sito internet www.silandro.it.

Il centro di riciclaggio di Silandro rimane chiuso

venerdì, 22/04/2011

(Venerdì santo)

Termine per il prossimo numero: 30/04/2011



Relazione del Sindaco Dieter Pinggera

Care cittadine, cari cittadini,
la Giunta comunale ha deciso di conferire alla società di sviluppo regionale „innovate Holding GmbH” sotto la guida di Gerhard Rainalter, l'incarico per il sostegno scientifico nello sviluppo del **futuro programma „Silandro 2020”**. Nel corso dei colloqui per lo sviluppo di un concetto globale dell'area militare è emersa nel tempo una strategia più ampia, quindi il nostro approccio è ora uno **sviluppo comunitario integrale**. Vogliamo integrare idee e concetti già sviluppati, incorporare a pieno i cittadini, le organizzazioni e le imprese, porre l'obiettivo principale e le azioni specifiche sul programma di attuazione.

Nei prossimi sei mesi, saranno istituiti congiuntamente **cinque futuri fori di discussione**, in particolare su „Silandro 2020”, „offerta locale e commercio”, „natura e turismo/gastronomia”, „vivere e lavorare in valle” e „l'area militare”. Sono convinto di aver guadagnato con Gerhard Rainalter uno sviluppatore regionale esperto e altamente competente, che ci può dare un impulso valido anche per gli importanti interessi che riguardano il marketing del paese. Davanti a noi si presenta un periodo molto emozionante!

Per l'ampliamento del **teleriscaldamento nelle frazioni**, il 22 marzo ha avuto luogo un intenso dibattito tra i rappresentanti della SEL Spa, del Consiglio amministrativo del Teleriscaldamento Srl, del Consiglio di sorveglianza e del Consiglio comunale. Le informazioni fornite (analisi di inventario, piano business fino al 2020, dati di base per un'ulteriore espansione nelle frazioni

e studi sulla variazione di varie tecnologie) verranno da noi presentate nel corso delle **riunioni con i cittadini in tutte le tre frazioni** (Corzes: martedì 12.04.2011; Covelano: mercoledì, 13.04.2011; Vezzano: lunedì, 18.04.2011). Il Consiglio comunale si riunirà giovedì 5 maggio per trattare questo tema principale. Lunedì, 2 maggio 2011 avrà luogo a Silandro una **riunione con i cittadini**, nella quale la Giunta comunale farà una rassegna dell'anno passato e un'anteprima dei progetti più importanti dell'anno in corso.

Posso portare buone notizie da parte della Commissione edilizia scolastica: per la scuola materna di Silandro ci è stato garantito l'importo di € 2.322.000, così che ora si possa procedere con la gara d'appalto.

Contestualmente è stato incluso, nel programma principale il **risanamento energetico della scuola media di Silandro**, in modo che ora si possa procedere con la gara d'appalto per il progetto esecutivo.

Per il collegamento pedonale per il „Nogglerweg” e per il risanamento di altre due terrazze (Steinl) nella zona della piscina scoperta, abbiamo fornito i fondi necessari di € 190.000.

Per la realizzazione del parco giochi per bambini a Corzes è stato recentemente stipulato un accordo con il signor Wellenzohn Klaus, e per tale progetto sono stati stanziati € 40.000.

Sono lieto di comunicare che per **servizi a breve termine nella zona pedonale** è stata trovata una soluzione non burocratica: è sufficiente fare una semplice richiesta alla polizia municipale tramite una E-Mail (gemeindepolizei@schlanders.it), un fax (0473 737 700) oppure un SMS (334 9263672).

Infine, vorrei ringraziare tutti i volontari che sono stati coinvolti il 2 aprile 2011 nella **giornata della pulizia del paese** e hanno così dato un importante contributo ad un aspetto pulito e ordinato del nostro comune. Grazie!

Il Sindaco Dr. Dieter Pinggera

Lancio dei dischi infuocati



Grande è stata la gioia del piccolo Jan Oberhofer per essere riuscito a raccogliere il primo disco infuocato (dopo che si è raffreddato), che come vuole la tradizione gli porterà fortuna, lanciato nel prato antistante la zona Priel durante il rito dello „Scheibenschlagen” che si rinnova di anno in anno la sera della prima domenica di Quaresima. Tra le molte tradizioni che si susseguono annualmente nella nostra provincia quella del lancio dei dischi infuocati, tipica di alcuni paesi

della Val Venosta, è senza dubbio una delle più suggestive di tutto l'Alto Adige. Un'usanza, questa, la cui origine si perde nella notte dei tempi, addirittura in era precristiana, una reminiscenza pagana derivante probabilmente dai Celti. Il primo documento scritto di questo rituale risale al 1090, ne viene descritto il rito che saluta la fine dell'Inverno, festeggia l'arrivo della Primavera ed inneggia alla fertilità. A Silandro questa manifestazione ha luogo sulle rocce del Priel sopra il Castello di Silandro. Alcune settimane prima dell'avvenimento circa una ventina tra ragazzi e ragazze (quest'ultime ammesse solo da pochi anni a questa consuetudine) preparano molti dischi di betulla di varie dimensioni con un foro al centro ed un'enorme croce costruita con pali di abete o pino ricoperti di paglia rappresentante la Hexe, la strega, la quale viene collocata sopra una catasta di legna. La

sera della prima domenica dopo la fine del Carnevale i giovani accompagnati dalle loro stesse grida accendono il falò e mettono i dischi agitandoli con un bastone per farli avvampare recitando una formula antica portatrice di benessere e fertilità. Poi le ruote di legno arroventate vengono tolte dal fuoco con un bastone inserito nel buco e scagliate nel vuoto. La loro scia luminosa ricorda quella delle stelle cadenti e i giovani dedicano i loro lanci alle persone più care. La cerimonia si conclude dando fuoco alla grande croce che se brucerà tutta sarà auspicio di un buon raccolto.

Un libro ti aspetta

Il 23 aprile cade, come ogni anno, la giornata mondiale del libro. Essendo sabato di Pasqua, l'iniziativa già proposta lo scorso anno, „Un libro ti aspetta”, viene spostata a venerdì 29 aprile. Chi si recherà, il giorno 29 aprile in biblioteca e prenderà un libro in prestito, riceverà in omaggio una copia del romanzo „Avventure della ragazza cattiva” di Mario Vargas Llosa, premio Nobel per la letteratura 2010. Ai lettori più giovani (10-13 anni) sarà distribuito: „Il libro di tutte le cose” di Guus Kujier, vincitore del premio Andersen 2010. Saranno a disposizione 20 esemplari di ogni titolo. L'iniziativa sarà promossa dalla provincia autonoma di Bolzano in collaborazione con le biblioteche pubbliche.



Raiffeisen Trading Online

Ihr direkter Weg zur Börse.

NEU

Sie möchten Ihre Anlageentscheidungen schnell und einfach umsetzen?
Mit Raiffeisen Trading Online haben Sie direkten Zugang zu den Börsen und können
Ihre Wertpapiergeschäfte selber online abwickeln - bequem und sicher.
Überzeugen Sie sich persönlich von den weiteren Vorteilen!

* Es gelten die üblichen Veranlagungsrisiken. Diese sind in der Broschüre „Informationen zum Anlagegeschäft“ beschrieben
(erhältlich am Schalter der Raiffeisenkasse) und auf der Webseite ersichtlich.

